

FREEWAY CUP



Jubiläumsteil

Hol dir den Kick!



2000 - 2025

25 Jahre inoffizielle Deutsche U16-Hallenmeisterschaft

25 JAHRE, AUF DIE WIR SEHR STOLZ SIND!

Es war der 23. Januar 2000. In der Kreissporthalle Lübbecke fand zum ersten Mal ein neues Fußballturnier für Jugendmannschaften statt. Der FreewayCup. Initiiert von Heinz-Dieter Holsing, umgesetzt von vielen freiwilligen Helfern, die er von seiner Idee begeistert hatte. Damit schrieb er das erste Kapitel einer langen Erfolgsgeschichte!



NEHMEN WIR UNSERE GÄSTE DOCH EINFACH MAL MIT AUF EINE ZEITREISE.

Denn 25 Jahre später gibt es den Freeway-Cup immer noch. Wir feiern Geburtstag, wir werden ein Vierteljahrhundert alt bzw. jung.

Wir haben uns gedacht: Nehmen wir unsere Gäste doch einfach mal mit auf eine Zeitreise. Aus dem Hallenheft eines jedes Turniers haben wir interessante Themen herausgepickt und präsentieren sie hier frisch aufbereitet und chronologisch im historischen Teil unseres Magazins.

Seht selbst, wie sich unser FreewayCup entwickelt hat. Ihr werdet bekannte und weniger geläufige Gesichter entdecken. Ihr werdet über Namen stolpern und denken: „Ach, guck, weißt Du noch: damals...?“ Schwelgt mit uns in Erinnerungen, womöglich werdet

ihr an der einen oder anderen Stelle auch schmunzeln. Wir hoffen, noch viele weitere Kapitel Turniergeschichte des FreewayCups schreiben zu dürfen.

Viel Spaß beim Schmökern, viel Spaß beim FreewayCup 2025!

Christian Spönemann
Turnierleiter

FREEWAYCUP
B-Junioren Hallenturnier

23. Januar 2000
Kreissporthalle Lübbecke

Arminia BIELEFELD Borussia DORTMUND
Hannover 96 Stuttgarter KICKERS
Hamburger SV HSV Hansa ROSTOCK
VfL BOCHUM
MSV DUISBURG
Kreisauswahl LÜBBECKE
Kreisauswahl MINDEN

<http://members.aol.com/zoopasta>

Gestaltung: TwoTypes/Setz.it

10-16 Uhr **Vorrundenspiele der Gruppen A und B**

**16.20 Uhr Einlagespiel DSC Arminia „All-Stars“ -
Altligakreisauswahl Lübbecke**

16.42 Uhr 1. Halbfinale 1. Sieger Gruppe A - 2. Sieger Gruppe B

17.02 Uhr Tanzeinlage der Tanzgruppe „LET´S DANCE“

17.10 Uhr 2. Halbfinale 1. Sieger Gruppe B - 2. Sieger Gruppe A

17.30 Uhr Tanzeinlage der Tanzgruppe „LET´S DANCE“

17.40 Uhr Spiel um Platz 3 (Verlierer der Halbfinalspiele)

18.00 Uhr ENDSPIEL (gewinner der Halbfinalspiele)

anschließend Siegerehrung

Vorrunde Spielzeit: 15 min

Halbfinale Spielzeit: 18 min

Endspiele Spielzeit: 20 min

3

Liebe Fußballfreunde!

Nach mehreren Besuchen bei hochklassigen Jugendturnieren, die immer gut besucht waren, hatte ich im letzten Winter die Idee, ein Jugendturnier in der Kreissporthalle zu organisieren, da unsere Halle in Lübbecke alle Voraussetzungen für die optimale Durchführung eines Turniers bietet.

Ein Anruf beim Kreis ergab, daß die Halle am 23. Januar noch belegt werden konnte.

Spontan habe ich mir diesen Termin für den BSC Blasheim gesichert. Wichtig bei der Terminwahl war besonders, andere, schon etablierte Turniere, zu berücksichtigen. Mit Hilfe der Jugendabteilung des DSC Arminia Bielefeld konnten dann bis Anfang Mai Zusagen von den jetzigen Teilnehmern eingeholt werden.

Nun galt es, Sponsoren zu finden, die bereit waren, dieses Jugendturnier finanziell abzusichern, denn es dürfte klar sein, daß für Werbung, Übernachtung, Fahrtgeld, Anmietung der Banden und Antrittsgelder für die Mannschaften ein nicht unerheblicher Geldbetrag aufgebracht werden muß.

Nach anfänglicher Zurückhaltung konnte ich dann die Volksbanken des Altkreises Lübbecke als Hauptsponsor und Namensgeber gewinnen. Damit war dann buchstäblich „der Weg freigemacht“ für das Turnier. Viele heimische Firmen haben uns dann bei unserem Vorhaben in finanzieller und auch materieller Hinsicht vorbildlich unterstützt. Mein Dank gilt an dieser Stelle allen Sponsoren und freiwilligen Helfern, ohne deren Unterstützung meine Idee nicht realisierbar gewesen wäre.

Für unseren Fußballkreis, in dem nur wenige Mannschaften höher als in der Kreisliga A spielen, ist dieses Turnier neben dem Pfingstturnier in Stemwede ohne Übertreibung etwas Besonderes.

Ich wünsche mir, daß möglichst viele Zuschauer zu diesem Turnier in die Kreissporthalle kommen und hochklassige, faire und torreiche Spiele erleben.

Ein kleiner Ausblick auf das nächste Jahr sei schon jetzt erlaubt. Wenn irgend möglich, möchten wir das Teilnehmerfeld erweitern und das Turnier als Zweitagesturnier veranstalten.

Mit sportlichen Grüßen

Heinz-Dieter Holsing
Organisation Turnier



**Überzeugende Ideen aus
der Welt der Mode**

Kompetenz & Vielfalt bis ins Detail

Bis bald - Ihr freundliches Modeteam

Köstermeyer & Esdar

*Ihr Bekleidungsgeschäft mit
der freundlichen und
fachlichen Beratung*

Jeden Tag durchgehend geöffnet! Lübbecke, Osnabrücker Str. 54

Kostenloses Parken direkt am Haus!



Kreissporthalle Lübbecke

20. und 21. Januar 2001

Informationen zum Turnier: www.freewaycup.de

Gruppe 1

Kreis Minden
VfL Bochum
1. FC Köln
Hamburger SV

Gruppe 2

Kreis Lübbecke
Arminia Bielefeld
Schalke 04
Hannover 96

Gruppe 3

KFC Uerdingen
Borussia Dortmund
Hansa Rostock
Stuttgarter Kickers

Samstag, 20. Januar 2001

14.30 Uhr - 18.30 Uhr: Vorrundenspiele der Gruppen 1, 2, 3

Sonntag, 21. Januar 2001

10.30 Uhr - 12.30 Uhr: Vorrundenspiele der Gruppen 1, 2, 3

12.30 Uhr: Auslosung - Viertelfinale

12.50 Uhr - 14.10 Uhr: Viertelfinalspiele

14.10 Uhr - 14.50 Uhr: Halbfinalspiele

15.10 Uhr: Spiel um Platz 3

15.30 Uhr: Endspiel

16.00 Uhr: Siegerehrung

5

Liebe Sportsfreunde,



im neuen Jahr 2001 freut sich der SV Börninghausen auf die Ausrichtung eines B-Junioren Turnieres der besonderen Klasse.

Der Freeway-Cup der Volksbanken des Altkreises Lübbecke wird nun zum 2. Mal gemeinsam mit Arminia Bielefeld durchgeführt.

Die umfangreichen Vorbereitungen, geführt und geleitet vom Sportskameraden Dieter Holsing, haben ein erstklassiges Teilnehmerfeld entstehen lassen.

Dank gebührt allen, die dieses Turnier unterstützen, Sponsoren, ehrenamtlichen Helfern, Betreuern und Schiedsrichtern.

In die Förderung der Jugendarbeit sollten alle Vereine investieren.

Auf viele sportbegeisterte Besucher hoffen die ausrichtenden Vereine. Den Mannschaften wünschen wir faire und spannende Spiele.

Mit sportlichem Gruß

H. Kirchoff
SV Börninghausen

6

FREEWAY CUP

B-Junioren Hallenturnier

Samstag 19.01.2002
ab 13.45 Uhr

Sonntag 20.01.2002
ab 8.30 Uhr

Inoffizielle
Deutsche
U16-Hallen-
meister-
schaft



Kreissporthalle Lübbecke

<http://www.freewaycup.de> • VVK: In allen Volksbanken des Altkreises Lübbecke



Geschichte des FREEWAY-CUP

Im Januar 1999 begleitete ich als Zuschauer die B-Jugend von Arminia Bielefeld zu einem Hallenfußballturnier nach Dülmen bei Münster. Das Turnier hatte eine bemerkenswerte Zuschauerresonanz.

Auf der Rückfahrt kam mir die Idee, in Lübbecke ein ähnliches Turnier zu veranstalten, da außer beim alljährlichem A-Jugend-Pfingstturnier in Stemwede hochklassige Fußballveranstaltungen im Altkreis Lübbecke absolut die Ausnahme sind. Mit der Kreissporthalle steht in Lübbecke ein Veranstaltungsort zur Verfügung, den man als nahezu ideal für ein großes Hallenturnier bezeichnen kann. Auf Nachfrage stellte mir der Kreis die Halle dann auch spontan für den 23. Januar 2000 zur Verfügung.



Nun galt es erst einmal einen Hauptsponsor und Namengeber für das bis dahin nur in der Phantasie bestehende Turnier zu finden. Nach kurzer Bedenkzeit sagte mir die Volksbank Lübbecke dann ihre Unterstützung zu. Das Turnier erhielt den Namen "FREEWAY-CUP", benannt nach dem Jugendclub der Volksbanken. Ermöglicht wurde die Durchführung des Turniers dann durch weitere großzügige Sponsoren, denn ohne finanziellen Einsatz kann ein Turnier dieser Klasse nicht ausgerichtet werden.

Die Schirmherrschaft für das Turnier, wie auch für 2001 und 2002, übernahm kein geringerer als unser Landrat Herr Wilhelm Krömer. Nun galt es, ein attraktives Teilnehmerfeld zusammenzustellen, was sich aber bei der Dichte der Hallenturniere im Terminkalender der Bundesligavereine als nicht ganz einfach herausstellte. Es bedurfte schon einiger Überredungskünste, den Bundesligavereinen klar zu machen, dass sie unbedingt an dem Turnier in Lübbecke und nicht woanders teilnehmen müssen. Mit Hilfe von Arminia Bielefeld gelang es dann aber immerhin, schon für die 1. Auflage des FREEWAY-CUPS mit dem Hamburger SV, dem MSV Duisburg, Hansa Rostock, Borussia Dortmund und Arminia Bielefeld fünf Erstliga- und mit dem VfL Bochum, Hannover 96 und den Stuttgarter Kickers noch drei Zweitliganachwuchsmannschaften zu verpflichten. Komplettiert wurde das Teilnehmerfeld von den zwei Kreisauswahlmannschaften aus Minden und Lübbecke.

Das Turnier sollte als Vierbandenturnier ausgerichtet werden, da wegen der wenigen Spielunterbrechungen das Spiel dann besonders schnell und attraktiv wird. In Dieter Burdenski, der auch die alljährlichen "ALL STARS" in der Seidenstickerhalle in Bielefeld ausrichtete, fanden wir dann den richtigen Partner bei der Bandenbeschaffung. Eine nicht ganz billige Lösung, aber eine, die sich schon bei der ersten Veranstaltung als Volltreffer erweisen sollte, da sie die professionellste darstellt.



Des Weiteren konnte Christian Spönnemann, den heimischen Sportinteressierten bestens als Reporter für den Lokalsender Radio Westfalica bei Handballbundesligaspielen bekannt, als Moderator für die Veranstaltung gewonnen werden.

Besonders wichtig waren natürlich die vielen hier namentlich nicht erwähnten freiwilligen Helfer, die beim Aufbau der Banden, bei der Bewirtung oder bei der Tombola zur Verfügung gestanden haben. So kamen letztlich viele Kleinigkeiten mosaiksteinartig zusammen, die in der Summe dann bei der Erstaufgabe des FREEWAY-CUPS schon ein nahezu perfektes Turnier ergaben.



Sportlich tat sich dann an diesem 23. Januar 2000 vor gut gefüllten Zuschauerrängen natürlich einiges. Nach 20 Vorrundenspielen hatten sich bei diesem Turnier, dessen Gruppen im Rahmen eines Bundesligaspiels auf der Bielefelder Alm ausgelost worden waren, DSC Arminia, die Stuttgarter Kickers, VfL Bochum und Hansa Rostock aufgrund der besseren Tordifferenz gegenüber Hannover 96 (1 Tor schlechter) für die Halbfinalspiele qualifiziert. Hier war dann im 1. Halbfinalspiel der VfL Bochum im Spiel gegen die Stuttgarter Kickers mit 10:9 nach Elfmeterschießen glücklicher Gewinner, während sich Arminia Bielefeld mit 5:3 Toren ins Finale schoss.



Das Finale wurde dann eine deutliche Angelegenheit für die Lokalmatadoren aus Ostwestfalen. Der VfL Bochum musste sich mit 4:1 Toren geschlagen und damit mit Platz 2 zufrieden geben. Dritter wurde die Stuttgarter Kickers.

Als besten Torhüter des Turniers wählten die Keeper Dominik Götze (Kreisauswahl Lübbecke) und Sascha Mohe (Kreisauswahl Minden). Bester Scorer wurde Sascha Höhle vom VfL Bochum.

Am Ende des Turniers war die einhellige Meinung aller Beteiligten, dass der FREEWAY-CUP 2000 eine rundum gelungene Veranstaltung war. Besonders erwähnt wurden die guten Schiedsrichterleistungen. Noch in Lübbecke sagten die Trainer und Vereinsvertreter ihre Teilnahme für eine Zweitaufgabe im Januar 2001 zu, was natürlich noch als eine zusätzliche Auszeichnung des Turniers gesehen werden kann und für die Qualität des Turniers spricht.



Schon im Februar wurden dann Kontakte mit weiteren Bundesligaclubs aufgenommen, da für 2001 ein Zweitagesturnier mit 12 Mannschaften vorgesehen war. Mit Schalke 04 und dem 1. FC Köln gaben uns zwei sehr starke Bundesliganachwuchsmannschaften ihre Zusage.



Organisatorisch und finanziell war durch das Zweitagesturnier einiges mehr zu leisten, da z. B. neun Mannschaften (2000 nur drei) in Hotels untergebracht und natürlich auch gepflegt werden mussten. Diese Koordination wurde von Manfred Borchard vom Hotel Borchard übernommen und super umgesetzt.

Die Vorstellung des Teilnehmerfeldes 2001 erfolgte dann im Dezember in der Volksbank Lübbecke. Anwesend waren auch die 3 Arminenprofis Bruno Labbadia, Michael Sternkopf und Alexander Klitzpera, die damit auch ihre Verbundenheit mit dem Jugendfußball zeigten. Sie erinnerten sich an ihre Zeit als Jugendfußballer gerne zurück und berichteten von Turnieren, an denen sie teilgenommen haben. Bruno Labbadia sagte: "Das ist eine feine Sache gerade für die lokalen Auswahlmannschaften. Da ich selbst lange für einen kleinen Verein gespielt habe, kann ich mich noch gut erinnern, dass es immer Riesenspaß gemacht hat, gegen solch große Mannschaften zu spielen. Das ist das Beste, was einem als Jugendspieler passieren kann."



Gespielt wurde dann am 20. und 21. Januar. Die zwölf Mannschaften waren in drei Vierergruppen, deren Auslosung durch den Bielefelder Torwart Zdenko Miletic in der Halbzeitpause des Zweitligaspiels Arminia Bielefeld - Borussia





Mönchengladbach vorgenommen wurde, aufgeteilt. Aus den 3 Gruppen qualifizierten sich die jeweils beiden Gruppenersten und die beiden besten Gruppendritten für das Viertelfinale, welches dann im K.O.-System ausgetragen wurde. Hier trafen der 1. FC Köln und Hannover 96, Bielefeld gegen den HSV, Dortmund im Revierderby gegen den Erzrivalen Schalke 04 und Bochum gegen Stuttgart, aufeinander. Es gewannen schließlich Köln, der HSV, Schalke (8:7 n. 9m-Schießen) und der



Vorjahresfinalist VfL Bochum. Köln setzte sich dann im Halbfinale mit 8:7 n. 9m-Schießen gegen den HSV und der VfL mit 3:1 gegen Stuttgart durch und waren damit für das Finale qualifiziert.

Das Spiel um Platz 3 entschied Schalke 04 mit 7:5 beim 9m-Schießen für sich. Diesmal ließ sich der Vorjahresfinalist VfL Bochum den Finalsieg nicht entgehen. Musste er sich noch im Finale 2000 den Arminen aus Bielefeld geschlagen geben, so ließ er dem 1. FC Köln - nach Meinung vieler Experten die spielstärkste Mannschaft des Turniers - beim 4:2 Endspielsieg keine Chance. Als bester Torhüter wurde 2001 Andre Zick vom HSV ausgezeichnet. Erfolgreichster Scorer des Turniers war Lukas Podalski vom 1. FC Köln.



Schon zu diesem Zeitpunkt war klar, dass die 3. Auflage des FREEWAY-CUPS am 19./20. Januar mit 16 Mannschaften stattfinden sollte. Namhafte Vereine wurden angesprochen und letztendlich erteilten Hertha BSC Berlin, SV Werder Bremen, der 1. FC Kaiserslautern, der 1. FC Nürnberg, Borussia Mönchengladbach und der FC Bayern München ihre Teilnahmezusage, wobei letztere mit Hilfe von Hermann Gerland, der bekanntlich ab der Saison 2001/2002 für den Jugend- und Amateurbereich bei den Bayern zuständig ist, möglich wurde.

Schon allein die Neuverpflichtungen bürgen für Superqualität.

Betrachtet man das weitere Teilnehmerfeld mit Hansa Rostock, dem Hamburger SV, VfL Bochum, dem 1. FC Köln, Schalke 04, der Borussia aus Dortmund, dem DSC Arminia Bielefeld und dem

12



VfL Osnabrück sowie den lokalen Mannschaften Mühlenkreisauswahl und Kreisauswahl Herford, dann wird auch dem nicht so Fußballkundigem schnell klar, das es sich um das wohl bestbesetzte Hallenturnier dieser Altersklasse in Deutschland handelt und daher zu Recht als "inoffizielle Deutsche U-16 Hallenmeisterschaft" gesehen werden darf.

Die Auslosung für das Turnier, bei dem in vier Vorrundengruppen gespielt wird, fand am 3. Oktober 2001 in der Halbzeitpause des Handballspiels zwischen dem TuS N Lübbecke und GWD Minden vor über 3.000 Zuschauern statt "Glücksfee" spielte der Sportdirektor von Arminia Bielefeld, Thomas von Heesen. Die Auslosung war teilweise auch live im DSF zu verfolgen.

Bei schwach gefüllten Zuschauerrängen kommt natürlich nicht die Stimmung auf, die "das Salz in der Suppe" eines solchen Turniers ausmacht. Ich hoffe daher bei diesem Turnier auf viele, viele Zuschauer, die einen würdigen Rahmen bilden und für die entsprechende Atmosphäre und Stimmung in der Kreissporthalle Lübbecke sorgen.

Schon ab dem Achtelfinale ist "Spannung pur" angesagt, da ab dann alle Spiele im K.O.-System ausgetragen werden. Genauso wie die meisten Zuschauer bin ich neugierig, wie sich die "Creme de la Creme" des Deutschen Nachwuchsfußballs wie z.B. Bayern München (amtierender Deutscher A- und B-Jugendmeister) am 19. und 20. Januar 2002 in der Kreissporthalle Lübbecke präsentieren wird. Vielleicht kommt der ein oder andere Favorit gegen einen vermeintlich Schwächeren nicht nur ins Straucheln sondern auch zu Fall.



13

Grußwort von Rudi Völler



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Fußballfreunde,

zum U16-Hallenturnier um den FREEWAY-CUP, der von Arminia Bielefeld in Kooperation mit dem SV Eininghausen-Börninghausen veranstaltet wird, übersende ich Ihnen meine herzlichsten Grüße. Das sportliche Kräftenessen in der Kreissporthalle Lübbecke ist eine Veranstaltung, die zum einen sehr gut organisiert wird und zum anderen ausgezeichnet besetzt ist. Viele namhafte Nachwuchsteams, deren "erste Mannschaften" in der Bundesliga und der 2. Bundesliga angesiedelt sind, nehmen an diesem Turnier teil. Alles in allem liest sich das Teilnehmerfeld wie ein "Who is Who" des Fußballs - doch der Lokalkolorit kommt nicht zu kurz. Dem Hallenspektakel steht also nichts mehr im Wege!

Die Ausrichtung einer solchen Veranstaltung trägt wesentlich zur Förderung des Fußball-Nachwuchses bei. Dieses hervorragende Engagement - wie das von Arminia Bielefeld und dem SV Eininghausen-Börninghausen - ist zweifellos ein wesentlicher Mosaikstein der vorbildlichen Arbeit innerhalb der vielen, vielen Vereine. Über zwei Millionen jugendliche Fußballer durften wir bei der Aufstellung der letzten DFB-Mitglieder-Statistik verzeichnen.

Dieser Boom bedeutet für uns Verpflichtung. Den Jugendlichen in unseren Vereinen müssen wir eine gute Betreuung anbieten, wobei ich hier ein fußballspezifisches Training genauso meine wie ein ausgeprägtes Sozialtraining - gewissermaßen eine Lehre fürs Leben. Mein Dank gilt daher an dieser Stelle den unzähligen ehrenamtlichen Trainern und Betreuern, deren Einsatz - so wie bei Arminia Bielefeld und dem SV Eininghausen-Börninghausen - einfach großartig ist.

Allen teilnehmenden Mannschaften möchte ich abschließend viel Erfolg beim U16-Hallenturnier um den FREEWAY-CUP wünschen. Den Zuschauern wünsche ich gute Unterhaltung bei fairen Spielen mit vielen Toren in der Kreissporthalle Lübbecke und den Veranstaltern für die Zukunft alles erdenklich Gute!

Rudi Völler

Teamchef der deutschen Fußball-Nationalmannschaft

8

FREEWAY-CUP 2003

Es ist wieder soweit: Zum vierten Mal seit der Erstauflage im Jahr 2000 lädt der große "Budenzauber" unter das Dach der Kreissporthalle in Lübbecke ein, denn es steht die nächste Auflage des FREEWAY-CUP auf dem Plan. Das große Fußball-Hallenturnier für B-Junioren kann auch in diesem Jahr getrost wieder als die inoffizielle Deutsche U16-Hallenmeisterschaft bezeichnet werden, wenn sich Bundesliga-Nachwuchsteams, beispielsweise von Borussia Dortmund, Schalke 04 oder dem großen FC Bayern München, die Klinke in die Hand geben. Die Rolle des "Davids" wird wieder die heimische Mühlenkreis-Auswahl annehmen und versuchen, die "Goliaths" ein bisschen (oder vielleicht auch mehr?) zu ärgern.

In den Händen von Heinz-Dieter Holsing liegt auch in diesem Jahr die Organisation des "Hallenspektakels". 16 Mannschaften in vier Gruppen hat er auf den Plan gerufen. Gespielt wird in den Gruppen nach dem Modus "jeder gegen jeden", wobei alle 16 Teams das Achtelfinale erreichen. "Für die Gäste ist es einfach von Vorteil, wenn sie nicht nur ihre Gruppenspiele machen und dann vielleicht als Vierter ausscheiden. So erreichen alle das Achtelfinale und haben selbst als Gruppenvierter noch die Chance, am Ende Turniersieger zu werden", sagt Dieter Holsing. Gespielt wird jeweils 15 Minuten, ohne Pause oder Seitenwechsel.

Die Teams versprechen ohne übertreiben zu wollen einen fußballerischen



9



Leckerbissen für die heimischen Fans. Am 20. November vergangenen Jahres wurden in der Halbzeitpause des Handball-Bundesligaspiels zwischen dem TuS-N-Lübbecke und dem TBV Lemgo die Gruppen ausgelost. Die Lose wurden übrigens von Rüdiger Kauf, Detlev Dammeier und Ansgar Brinkmann vom Fußball-Bundesligisten Arminia Bielefeld gezogen. Die Arminia, zusammen mit dem SVE Börninghausen, steht dem Turnier als Pate zur Seite und war vor allem bei der Erstaufgabe des FREEWAY-CUP dafür verantwortlich, dass klangvolle Vereine den Weg nach Lübbecke fanden. "Heute fragen die Vereine förmlich, ob sie mitspielen können. Viele geben mir bereits beim Ende des Turniers die Zusage für das kommende Jahr", erzählt Holsing, der es sicherlich auch in diesem Jahr schaffen wird, dem Turnier neue "Superlativen" zu verschaffen. Denn was er in den vergangenen Jahren aufgebaut hat, wurde in der heimischen wie überregionalen Presse mit reichlich Lobeshymnen bedacht.



Was den FREEWAY-CUP besonders attraktiv macht, sowohl für die Spieler als auch Zuschauer, ist die Tatsache, dass mit einer Rundumbande (Vierbandenturnier) gespielt wird. Hier strebten die Organisatoren zwar nicht die billigste, dafür aber mit Sicherheit professionellste Lösung an. Mit der Möglichkeit, die Bande beispielsweise für den Doppelpass zu benutzen, entwickelt sich ein schneller und rasanter Kick. Bei der Bandenbeschaffung hat man mit Dieter "Budde" Burdenski, bekannter Ex-Keeper von Werder Bremen und immer noch bei den "Werder Altstars" zwischen den Pfosten aktiv, den richtigen Partner gefunden. Mit seiner Firma stellt er auch die Banden bei den großen Hallenmasters zur Verfügung - so jetzt auch wieder in Lübbecke. Alles inklusive mit Anfahrt, Aufbau und Abbau. Lediglich für den Aufbau müssen Helfer gestellt werden. Den vielen Helfern und Sponsoren gilt nicht nur an dieser Stelle ein herzlicher Dank.

Unsere Schiedsrichter



Ahmet AKTAN
29 Jahre
VfB Fabbenstedt
Landesliga



Mattias BRINK
37 Jahre
Preußen Espelkamp
Bezirksklasse
vorher Oberliga



Thorsten JOEREND
24 Jahre
VfB Fabbenstedt
Oberliga (Schiedsrichter)
Regionalliga Nord
(Schiedsrichterassistent)



Dietrich KASTEN
32 Jahre
TuS Nettelstedt
Verbandsliga



Jürgen OBERING
36 Jahre
Oldendorfer TSV
Landesliga



Michael RUTKOWSKI
24 Jahre
SV Schnathorst
Landesliga



Christian SCHÄFFER
24 Jahre
TuSpo Rahden
Verbandsliga



Jörg UPHOFF
38 Jahre
TuS Eintracht
Tonnenheide
Verbandsliga



Karl-Heinz STRUNK
56 Jahre
TuS Eintracht Tonnenheide
SR seit 1968
11 Jahre Amateur-Oberliga, davon 4 Jahre als SRA
in der 2. Bundesliga Nord
seit 1989 Kreis-Schiedsrichter-Obmann (KSO)
seit 1998 SR-Beobachter des WFV in der Amateur-Oberliga

FREEWAY CUP

Inoffizielle Deutsche U16-Hallenmeisterschaft U16-Fußballturnier



Sa. 24.01.04

ab 13.30 Uhr

So. 25.01.04

ab 8.30 Uhr

Kreissporthalle Lübbecke

www.freewaycup.de • VVK: In allen Volksbanken des Kreises Minden-Lübbecke



Grußwort von Jürgen Klinsmann

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Sportfreunde,

am 21. und 22. Januar 2006 findet in Lübbecke wieder ein interessantes Fußball-Ereignis statt: Die Jugendabteilungen des DSC Arminia Bielefeld und des SV „Eggetal“ Eininghausen-Börninghausen veranstalten ihr großes U16-Junioren-Hallenfußball-Turnier. Bereits zum siebten Mal wird in Lübbecke um den „FREEWAY-CUP“ gespielt, dafür gebührt den Organisatoren ein dickes Lob.



Mit Sicherheit werden auch in diesem Jahr viele Zuschauer die Spiele in der Lübbecke Kreissporthalle besuchen. Sie dürfen sich auf attraktiven Fußball und eine hervorragende Veranstaltung mit abwechslungsreichem Programm freuen. Allein 14 von 16 Teams kommen aus dem Nachwuchsbereich der 1. Bundesliga!

Die Ausrichtung einer solchen Veranstaltung trägt wesentlich zur Förderung des Fußball-Nachwuchses bei. Dieses hervorragende Engagement - wie das der Jugendabteilungen des DSC und des SV „Eggetal“ Eininghausen-Börninghausen - ist zweifellos ein wesentlicher Mosaikstein der vorbildlichen Arbeit in den vielen, vielen Vereinen. Über zwei Millionen Jugendliche durften wir bei der Zusammenstellung der letzten DFB-Mitglieder-Statistik verzeichnen.

Ich wünsche allen Besuchern beim U16-Junioren-Hallenfußball-Turnier angenehme Stunden sowie den teilnehmenden Mannschaften viel Erfolg bei den Spielen in Lübbecke.

Ihr

Jürgen Klinsmann
Bundestrainer



DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND

Helferstory SVE Börninghausen

Dass es beim FREEWAY-CUP im Spielbetrieb, aber auch hinter den Kulissen wie am Schnürchen klappt, dafür sorgt der SVE Börninghausen. Jahr für Jahr rückt eine kleine Armee von Helferinnen und Helfern an, um in der Kreissporthalle und drum herum tatkräftig mit anzupacken.



Das geht zum Beispiel beim Auf- und Abbau der Rundumbande los, setzt sich fort beim Verkauf von Speisen und Getränken und endet in dem persönlichen Betreuer, den jedes FREEWAY-CUP-Team für die zwei Tage bekommt. Zwischen 80 und 90 Freiwillige mobilisiert der SVEB jedes Mal, wie schafft er das? Mit List und Tücke. Schlüssel zum Erfolg ist die Helfer-Party im Börninghausener Sportlerheim, die immer im September steigt. Die Liste mit den beim Turnier zu leistenden Diensten bringt Vereinschef Frank Wübker gleich mit: „70 Prozent der Leute, die wir für den FREEWAY-CUP brauchen, tragen sich an dem Abend schon ein. Viel nachhaken muss ich also gar nicht mehr“. Bier und Bratwürste zeigen offenbar Wirkung.

Die restlichen Jobs werden zum Beispiel bei der Weihnachtsfahrt der zweiten Fußballmannschaft verteilt, und es gibt Freiwillige, die gar nicht erst „verdonert“ werden müssen. Die Männerbewegungsgruppe der Turnabteilung tut sich hier hervor und ist wie selbstverständlich beim Hallenkick in Lübbecke dabei. „Das ist unsere treueste Stütze“, freut sich Wübker.

Natürlich gibt es Aufgaben, um die sich die Helfer reißen, wie etwa die Bedienung der Anzeigetafel. Andere erscheinen zunächst nicht ganz so attraktiv, werden aber trotzdem zuverlässig und schnell von der Börninghausener Helferschar erledigt. Denn der FREEWAY-CUP ist für den Verein aus dem Eggetal ein fester Bestandteil des Kalenders geworden: „Für uns ist er ein absoluter Höhepunkt in jedem Jahr. Auf jedes Mitglied übt das Turnier einen Riesenreiz aus“, so der Vereinsvorsitzende.

Und gerade in Zeiten, in denen es immer schwerer wird, Menschen für Ehrenämter zu begeistern, ist das ein Riesendankeschön wert!

17



Jürgen Klinsmann und Lukas Podolski.

„Hall of fame“ FREEWAY-CUP:

Der 8. Oktober 2005, Länderspiel Türkei - Deutschland in Istanbul. In der Anfangsformation des DFB-Teams: Per Mertesacker, Lukas Sinkiewicz und Lukas Podolski. In der zweiten Hälfte wird Mike Hanke eingewechselt. Allesamt Spieler, die nur wenige Jahre zuvor beim FREEWAY-CUP als ganz junge Talente zu bewundern waren. Das Lübbecke Turnier als Bühne für spätere Stars; das macht uns sehr stolz. Die Liste derjenigen FREEWAY-CUP-Spieler, die mittlerweile in der ersten oder zweiten Bundesliga ihr Geld verdienen, ist überraschend lang.

In nur sechs Jahren Turniergeschichte gingen nicht weniger als 16 spätere Profis aus der inoffiziellen Deutschen U16-Hallenmeisterschaft hervor. Über allen steht natürlich Kölns Lukas Podolski.

Beim zweiten Turnier 2001 machte er als bester Scorer auf sich aufmerksam und deutete an, wie viel Torgefahr in ihm steckt. Nur ganze drei Jahre dauerte es, bis „Prinz Poldi“ 2004 seine ersten Länderspiele für Deutschland machte.



Lukas Podolski - Top-Scorer beim FREEWAY-CUP 2001.



Lukas Podolski spielt heute im Trikot der Nationalmannschaft.



Heute bei Eintracht Braunschweig: Finn Holsing.

18

Die „Hall of fame“ des FREEWAY-CUP seit 2000:

- **Kevin Boateng**,
Hertha BSC Berlin
2003: Hertha BSC Berlin
- **Markus Brzenska**,
Borussia Dortmund
2000: Borussia Dortmund
- **Aschkan Dejagah**,
Hertha BSC Berlin
2003: Hertha BSC Berlin
- **Mike Hanke**,
VfL Wolfsburg
2000: VfL Bochum
Weitere Stationen:
Schalke 04
- **Finn Holsing**,
Eintracht Braunschweig
2000: Arminia Bielefeld
- **Tim Hoogland**,
FC Schalke 04
2001: Schalke 04
- **Mustafa Kucukovic**,
Hamburger SV
2002: Schalke 04
- **Alexander Meier**,
Eintracht Frankfurt
2000: Hamburger SV
- **Per Mertesacker**,
Hannover 96
2000: Hannover 96
- **Patrick Milchraum**,
TSV 1860 München
2001: Stuttgarter Kickers
- **Lukas Podolski**,
1. FC Köln
2001: 1. FC Köln
- **Marcel Schied**,
Hansa Rostock
2000: Hansa Rostock
Weitere Stationen:
VfL Osnabrück,
SpVgg. Unterhaching
- **Tim Sebastian**,
Hansa Rostock
2000: Hansa Rostock
- **Lukas Sinkiewicz**,
1. FC Köln
2001: 1. FC Köln
- **Alexander Thamm**,
VfL Bochum
2000: VfL Bochum
- **Sebastian Völzow**,
LR Ahlen
2000: Arminia Bielefeld
- **Christian Wieczorek**,
Arminia Bielefeld
2001: Arminia Bielefeld

19

Grußwort von Joachim Löw

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum U16-Junioren-Hallenfußball-Turnier des DSC Arminia Bielefeld und des SV „Eggetal“ Börninghausen am 20. und 21. Januar 2007 übersende ich Ihnen meine herzlichsten Grüße.

Die Spiele in der Kreissporthalle Lübbecke garantieren eine Veranstaltung, die zum einen sehr gut organisiert wird und zum anderen hervorragend besetzt ist. 16 großartige Teams gehen bei der achten Auflage an den Start, darunter allein 14 Mannschaften aus dem Nachwuchsbereich der Bundesligen.

Als Bundestrainer des DFB - sprich des größten Sportfachverbandes der Welt - beschäftige ich mich täglich mit dem Fußball. Dabei erfordern unsere Nationalmannschaften ebenso meine Aufmerksamkeit wie die Bundesligen, der Europapokal und der internationale Klubfußball. Doch ich weiß nur zu gut: Das breite Fundament unseres Sports bildet die Arbeit an der Basis. Ohne die Leistung dort würde der Fußball nicht diese überragende Rolle in unserer Gesellschaft einnehmen.

Allen teilnehmenden Mannschaften möchte ich abschließend viel Erfolg wünschen. Den Zuschauern wünsche ich gute Unterhaltung bei fairen Spielen mit vielen Toren sowie den Veranstaltern des DSC Arminia Bielefeld und des SV „Eggetal“ Börninghausen für die Zukunft alles erdenklich Gute.

Ihr



Joachim Löw
Bundestrainer



DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND

9

„Ich habe schöne Erinnerungen daran“

Nationalstürmer Mike Hanke denkt gerne an seinen FreewayCup-Auftritt zurück



Es war im Januar 2000. Ein blonder Schlacks tritt mit dem VfL Bochum beim 1. FreewayCup auf. Nur wenige Jahre später ist er in der Nationalmannschaft, jeder Fan in Deutschland kennt seinen Namen: Mike Hanke. Der heute 23-jährige hat die Spiele in Lübbecke nicht vergessen: „Ich habe sehr schöne Erinnerungen daran“, sagt der Mittelstürmer im Gespräch mit der FreewayCup-Redaktion. „Es ist ein schönes Hallenturnier mit unheimlich interessanten Mannschaften.“ Mike erreichte damals mit Bochum das Finale, unterlag dort Arminia Bielefeld mit 1:4.

„Mein Gegenspieler war Finn Holsing“, erinnert sich Hanke noch immer.

Der gebürtige Hammer wusste schon bei seinen Auftritten in der Kreissporthalle genau, was er wollte: Profi werden. „Das war schon damals mein größtes Ziel, mein Traum. Danach habe ich gelebt. Ich

habe mich gut ernährt, bin fast nie feiern gegangen. Ich glaube, ich habe alles richtig gemacht.“

Um es ihm nachzutun, gibt der Angreifer des VfL Wolfsburg jungen Fußballtalenten mit auf den Weg: „Man muss nach dem Berufswunsch Profi leben und voll dahinter stehen. Als Jugendspieler sollte man sich kleine Ziele stecken, aber ein ganz großes Ziel vor Augen haben.“

Mit 1,85 Meter Größe und 83 Kilo Kampfgewicht ist Mike Hanke nicht unbedingt der geborene Hallenfußballer. Aber der Budenzauber wie beim FreewayCup hat es ihm angetan: „Man kann tricksen und es fallen viele Tore. Es ist einfach aufregend.“ Vor allem die Atmosphäre wie in der Kreissporthalle ist selbst für einen heutigen Nationalspieler pures Adrenalin: „Da ist einfach immer gute Stimmung auf den Rängen. Und das motiviert gerade einen jungen Spieler.“

10

Hall of fame FreewayCup

Es werden immer mehr: In nur neun Jahren Turniergeschichte begann für 44 Fußballer, die es später mindestens bis in die Regionalliga schafften, die Karriere so richtig beim FreewayCup.

Die „Hall of fame“ des FreewayCup seit 2000:

- **Erdem Alperslan**
Werder Bremen II
(2004 Werder Bremen)
- **Francis Banecki**
Werder Bremen II
(2002 Hertha BSC Berlin)
- **Andreas Beck**
VfB Stuttgart
(2003 VfB Stuttgart)
- **Kevin Boateng**
Tottenham Hotspurs
(2003 Hertha BSC Berlin)
- **Markus Brzenska**
Borussia Dortmund
(2000 Borussia Dortmund)
- **Klaus Costa**
Fortuna Düsseldorf
(2001 VfL Bochum)
- **Tim Danneberg**
Eintracht Braunschweig
(2002 Arminia Bielefeld)
- **Aschkan Dejagah**
VfL Wolfsburg
(2003 Hertha BSC Berlin)
- **Patrick Ebert**
Hertha BSC Berlin
(2003 Hertha BSC Berlin)
- **Denis Epstein**
1. FC Köln
(2002 1. FC Köln)
- **Stephan Fürtner**
FC Bayern München
(2003 FC Bayern München)
- **Christian Gentner**
VfL Wolfsburg
(2002 VfB Stuttgart)
- **Sasan Gouhari**
Hamburger SV II
(2002 Hertha BSC Berlin)
- **Oliver Hampel**
Fortuna Düsseldorf
(2002 Hertha BSC Berlin)
- **Mike Hanke**
Hannover 96
(2000 VfL Bochum)
- **Finn Holsing**
Werder Bremen II
(2000 Arminia Bielefeld)
- **Tim Hoogland**
FSV Mainz 05
(2001 Schalke 04)
- **Mats Hummels**
Borussia Dortmund
(2004 FC Bayern München)
- **Uwe Hünemeier**
Borussia Dortmund
(2001 Borussia Dortmund)
- **Mario Klinger**
Hessen Kassel
(2002 FC Schalke 04)
- **Mustafa Kucukovic**
1860 München
(2002 Schalke 04)
- **Alexander Laas**
VfL Wolfsburg
(2001 Hamburger SV)
- **Tobias Levels**
Borussia Mönchengladbach
(2002 Borussia Mönchengladbach)
- **Alexander Meier**
Eintracht Frankfurt
(2000 Hamburger SV)
- **Per Mertesacker**
Werder Bremen
(2000 Hannover 96)
- **Patrick Milchraum**
Alemannia Aachen
(2001 Stuttgarter Kickers)





- **Robert Müller**
FC Carl Zeiss Jena
(2002 Hertha BSC Berlin)
- **Manuel Neuer**
FC Schalke 04
(2002 FC Schalke 04)
- **Chhunly Pagenburg**
1860 München
(2002 1. FC Nürnberg)
- **Lukas Podolski**
FC Bayern München
(2001 1. FC Köln)
- **Marcel Schied**
Hansa Rostock
(2000 Hansa Rostock)
- **Kevin Schindler**
Werder Bremen
(2004 Werder Bremen)
- **Tim Sebastian**
Hansa Rostock
(2000 Hansa Rostock)
- **Lukas Sinkiewicz**
Bayer Leverkusen
(2001 1. FC Köln)
- **Tobias Sippel**
1. FC Kaiserslautern
(2004 1. FC Kaiserslautern)
- **Alexander Stephan**
1. FC Nürnberg
(2002 1. FC Nürnberg)
- **Serdar Tasci**
VfB Stuttgart
(2003 VfB Stuttgart)
- **Robert Tesche**
Arminia Bielefeld
(2003 Arminia Bielefeld)
- **Sven Ulreich**
VfB Stuttgart II
(2003 + 2004 VfB Stuttgart)
- **Sebastian Völzow**
Wuppertaler SV
(2000 Arminia Bielefeld)
- **Sandro Wagner**
FC Bayern München
(2003 FC Bayern München)
- **Amadeus Wallschläger**
Hertha BSC Berlin
(2002 Hertha BSC Berlin)
- **Christoph Weber**
1. FC Nürnberg
(2002 1. FC Nürnberg)
- **Christian Wieczorek**
FC Vaduz
(2001 Arminia Bielefeld)



„Wir wollten immer die Besten“

FreewayCup-Chef Heinz-Dieter Holsing zieht zufriedene Bilanz der Turniergeschichte

Er hat den FreewayCup aus der Taufe gehoben und ist der Vater des Hallenspektakels: Heinz-Dieter Holsing (61) aus Lübbecke-Obermehnen. Die zehnte Auflage „seines“ Turniers ist für ihn Anlass, eine Bilanz zu ziehen.



Heinz-Dieter Holsing

Alle, die den FreewayCup mal live erlebt haben, schwärmen vom einzigartigen Drumherum. Hat dich die Entwicklung des Turniers überrascht?

Eher nicht, obwohl ich den Cup immer als ein langfristiges Projekt betrachtet habe. Es hat sich ausgezahlt, dass wir von Anfang an immer die Besten wollten und auf Topqualität gesetzt haben. Unser Orgateam hat Jahr für Jahr etwas präsentiert, das noch besser und neu war. Ich denke da an die Superbande, die Unterbringung der Mannschaften in Hotels oder die Verpflegung der Spieler.



Was ist denn das Erfolgsrezept der Veranstaltung?

Man muss stetigen Kontakt mit den Mannschaften halten, das ist sehr wichtig. Die schätzen die Atmosphäre bei uns in Lübbecke, und das ist für sie einer der Hauptgründe, dabei sein zu wollen.

Man muss natürlich auch das richtige Näschen bei der Auswahl der Teams haben, und das hatten wir bisher immer. Beispiel: Hoffenheim. Vor einem Jahr waren sie zum ersten Mal bei uns,

wurden etwas später Deutscher B-Junioren-Meister, und jetzt spricht ganz Deutschland über Hoffenheim, den aktuellen Herbstmeister der Fußball-Bundesliga. Damit haben wir einen Volltreffer gelandet.

Wie viel Arbeit bereitet der FreewayCup den Organisatoren?

Fast das ganze Jahr über. Ist der Cup vorbei, wird der nächste schon konkret geplant. Unser Orgateam trifft sich alle paar Wochen, um die wichtigsten Dinge abzustecken. Zum Orgateam gehören Jürgen Nenneker, Udo Redeker, Udo Niederbockstruck, Christian Spönemann, Jochen Tiemann, Herbert Witte und Frank Wübker. Ein ganz besonders großes Dankeschön sage ich den Mannschaftsbetreuern, dem Tombola-Team und dem SV Börninghausen, der am Turnierwochenende den Großteil der Freiwilligen stellt. Da ist eine Riesenselbstverpflichtung, mitzumachen, und das ist heutzutage nicht selbstverständlich.

Was wünschst Du dir für die nächsten Jahre des Turniers?

Ich fände es toll, wenn wir unser aktuelles Niveau halten könnten. Sportlich sind kaum noch Steigerungsmöglichkeiten zu erwarten, da wir 2009 wohl das absolute Topfeld der Turniergegeschichte am Start haben!



Laut, feurig und bunt

Rahmenprogramm des 10. FreewayCup verspricht so gute Unterhaltung wie noch nie

Der FreewayCup feiert seinen zehnten Geburtstag. Deshalb hat er sich ganz spezielle Gäste eingeladen, die eine besonders bunte Party versprechen. Am Turniersonntag, 18. Januar 2009, wird die Jigger Bigger Band aus Holland in der Kreissporthalle auftreten. Wer das ist? Eine Kapelle, die die große holländische Tradition der Marching Bands fortsetzt. 14 Musiker, die nicht einfach nur stehen und ihr Instrument bedienen, sondern die in Bewegung sind, ihre Zuhörer animieren und auch mal „über Tisch und Bänke“ gehen.

Die Jigger Bigger Band kommt aus Enschede nach Lübbecke. Live und unplugged wird sie mit Trompeten, Saxofonen, Schlagzeug & Co. das Publikum mit Stimmungshits wie „Hey Baby“, Partykrachern alias „Wahnsinn“ oder Oldies à la „Jailhouse Rock“ mitreißen. Da wird für Auge und Ohr eine Menge geboten, Mitfeiern ist ausdrücklich erwünscht.

Als wäre es auf dem Parkett der Kreissporthalle nicht schon heiß genug, setzt die Feuershowgruppe Danse Infernale der Corona Historica ebenfalls am Sonntag, 18. Januar, noch einen drauf. Wer denkt, in Sachen Feuerspucken schon alles gesehen zu haben, der hat diese Gruppe noch nicht erlebt. Ihr Programm: Körperfeuer, Feuerschlucken und Feuerspucken, das Spiel mit brennenden Seilen, Stäben und Pois (brennende Kugeln an Ketten) sowie der Tanz mit Flammen-Fächern, untermalt von mittelalterlichen Klängen. Last but not least gibt es mit unserer Aktion „Komm in Kutte“ etwas zu gewinnen. Wir verlosen am Sonntag, 18. Januar, fünf Original-Fanoutfits. Wer eins davon haben möchte, muss im Trikot oder mit Fahne oder Schal „seines“ Bundesligisten erscheinen – „in Kutte“. Nähere Informationen dazu im Eingangsbereich der Halle.



So schwer und doch so leicht

Neue Bande beim FreewayCup ist besonders stabil, aber einfach auf- und abzubauen

Das Drumherum beim FreewayCup 2009 hat sich verändert: Wer sich das Spielfeld der Kreissporthalle genau anschaut, wird feststellen: Da steht in diesem Jahr eine andere Bande. Die Turniermacher haben sich für ein professionelles Bandensystem von der Firma Erhard Sport entschieden. Das Unternehmen aus Rothenburg ob der Tauber stattet weltweit Turniere und Events mit Banden und Courts aus. Die einzelnen Elemente sind drei Meter lang und einen Meter hoch, aus PU-Hartschaum gefertigt und mit einer Stahlschale versehen. „Die Bande ist deshalb besonders stabil“, kennt Turnierdirektor Heinz-Dieter Holsing die Vorzüge des Systems.



Für optimale Standfestigkeit sorgen 20-Kilo-Beschwerungsgewichte, so dass selbst bei hitzigen Zweikämpfen der Spieler nichts ins Wanken gerät. Auch die Sponsoren des Cups werden sich freuen, denn ihre Werbeflächen an der Innenseite des Courts sind jetzt noch besser zu lesen. Die Helfer des SV Börninghausen sollen für Auf- und Abbau der Bande besonders wenig Zeit brauchen.

„Mit dieser Bande haben wir den FreewayCup noch einmal deutlich aufgewertet“, meint Holsing. Auch andere Turniere sollen von dem System profitieren. Der erste Einsatz war bereits beim FohlenCup, die Nachwuchs-Kreismeisterschaften sollen folgen. Für das große Spektakel in Lübbecke sollten die Tore, die aus Börninghausen stammen, nicht nachstehen. Sie wurden sandgestrahlt und neu lackiert. Schließlich soll das Toreschießen Deutschlands besten Talenten extrem viel Spaß machen...



39

„Immer höhere Anforderungen an unser Team“

FreewayCup in zehn Jahren rasant gewachsen – Holsing kündigt noch mehr Show an



Vor genau zehn Jahren ging der FreewayCup zum ersten Mal an den Start. Mittlerweile ist er aus dem Terminkalender im Mühlenkreis nicht mehr wegzudenken. Turnierdirektor Heinz-Dieter Holsing gibt einen Ausblick auf das, was in den zwei Turniertagen in der Merkur-Arena Lübbecke passieren wird.

Stillstand ist Rückschritt. Der FreewayCup wartet Jahr für Jahr mit Neuerungen auf. Welche werden es diesmal sein?

An der sportlichen Qualität des Turniers gibt es nicht viel zu verbessern. Wir haben uns deshalb darauf konzentriert, das Drumherum hochwertiger zu gestalten. Wir möchten, dass sich die Besucher noch besser unterhalten fühlen. Intern sprechen wir nicht mehr von einem Rahmen-, sondern einem Showprogramm. Musik, Tanz, Action: Ich denke, wir haben diesmal so viel Spektakel, dass für Jung und Alt etwas dabei ist. Ganz bewusst möchten wir etwas bieten, das mit Fußball nichts zu tun hat, damit unsere Gäste nach spannenden Spielen auch einmal die Möglichkeit haben, durchzuatmen.



Was hat sich in der zehnjährigen Turniergeschichte am deutlichsten geändert?

Wir müssen heute Probleme lösen, die sich in der Anfangszeit nicht gestellt haben. Der Besucherandrang ist inzwischen so groß, dass wir unsere Logistik anpassen mussten: Kartenverkauf, Gastronomie



und Parkplatzversorgung spielen sich jetzt in ganz anderen Dimensionen als damals ab. Unser Turnier ist eben sehr schnell gewachsen. Das stellt natürlich auch an unser Helferteam immer höhere Anforderungen.

2009 war ein ereignisreiches Jahr für die Mannschaft des FreewayCup...

Das ist richtig. Zunächst hat unser 2009er-Turnier seine Vorgänger noch einmal in den Schatten gestellt. Vom Besuch war es Top, von der Atmosphäre herausragend. Wir haben uns natürlich besonders gefreut, dass wir im Oktober den Förderpreis „Leistung macht Laune“ der Interessengemeinschaft Standortförderung im Kreis Minden-Lübbecke gewonnen haben. Dass unsere Mühen und das riesige ehrenamtliche Engagement, das hinter unserem Cup steht, mit einer so tollen Auszeichnung gewürdigt wird, hat uns alle wahnsinnig gefreut. Wir betrachten das als Bestätigung und Ansporn und sehen den Preis ausdrücklich als Sieg für alle, die sich für unser Turnier ins Zeug legen.

Feste Partner seit zehn Jahren

Ohne die Volksbanken im Mühlenkreis wäre der FreewayCup nicht möglich



Teamwork als Schlüssel zum Erfolg: Hartmut Jacob, Vorstandsmitglied der Volksbank Lübbecke Land (Mitte), und seine Marketingexperten Jochen Tiemann (links) und Udo Redeker.

Manches ist so selbstverständlich, dass man gar nicht mehr darüber nachdenkt. Trotzdem taucht immer wieder mal die Frage auf, woher der FreewayCup eigentlich seinen eher ungewöhnlichen Namen hat. Das liegt daran, dass die damalige Volksbank Lübbecke (heute Volksbank Lübbecke Land) geholfen hat, das Turnier im Jahr 2000 aus der Taufe zu heben und sich seitdem dort engagiert.

Als der „Vater des FreewayCup“, Heinz-Dieter Holsing, 1999 in die Planungen für die Premiere einstieg und sich auf die Suche nach Unterstützung machte, war die Volksbank Lübbecke einer seiner ersten Ansprechpartner. Schnell wurden sich beide Seiten einig.

Die Volksbanken im Mühlenkreis gaben dem Turnier seinen Namen, angelehnt an das Jugendkonzept der Volksbanken namens „Freeway“.

Wie profitiert das Fußballspektakel nun von der Kooperation?

Die Volksbanken sponsern die Veranstaltung finanziell. Was aber fast noch wichtiger und wertvoller ist:

Die beiden Marketing-Fachleute der Volksbank Lübbecke Land, Jochen Tiemann und Udo Redeker, gehören zum achtköpfigen Organisationsteam des Cups. Sie helfen mit bei der Vor- und Nachbereitung des Turniers und sind auch während der Turniertage verantwortlich in der Halle aktiv. Geht es um Ideen für das Rahmenprogramm, die Organisation von Pressekonferenzen oder ganz einfach um Verbesserungsvorschläge, sind die beiden Volksbank-Männer mit Rat und Tat zur Stelle. Auch ganz praktisch helfen Tiemann und Redeker weiter. Das Organisationsteam trifft sich regelmäßig zu seinen Sitzungen in der Bank. Und wenn es um rasche Problemlösungen geht, sind Netzwerk und Erfahrungsschatz der beiden unschätzbar. Schließlich fördern die Volksbanken seit vielen Jahren in ihren Geschäftsbereichen insbesondere sportliche und kulturelle Veranstaltungen und Events mit lokalem Bezug.

Das persönliche Engagement der beiden für den FreewayCup geht weit über das professionelle Maß hinaus. Längst ist er für sie Leidenschaft geworden, sind die Mitstreiter im Team gute Freunde und Bekannte. Turnierchef Heinz-Dieter Holsing baut auf die zehnjährige Zusammenarbeit: „Ohne das in dieser Form gezeigte Engagement der beiden Mitarbeiter der Volksbank Lübbecke Land wäre unser Turnier undenkbar. Gemeinsam mit den Volksbanken im Mühlenkreis ist das die beste Form von gelebter Partnerschaft, die ich mir vorstellen kann!“

Ein echtes Aushängeschild für die Region

FreewayCup darf sich mit vielleicht hochwertigstem Preis im Mühlenkreis schmücken

„Er ist zu einem echten Aushängeschild für die Region geworden, er ist mehr als „nur“ ein hochkarätiges Jugendturnier. Der FreewayCup ist ein überzeugender Beleg dafür, dass mit vorbildlichem ehrenamtlichem Engagement etwas auf die Beine gestellt werden kann, das dazu beiträgt, die Bekanntheit und Attraktivität des Mühlenkreises zu verbessern“: So reden nicht etwa die Organisatoren und Helfer über „ihren“ FreewayCup, sondern eine hochkarätige Jury, die alle zwei Jahre darüber entscheidet, wer den



Ein feierlicher Moment: Christoph Barre, Vorsitzender der Interessengemeinschaft Standortförderung im Kreis Minden-Lübbecke (links), und der Präsident des Kreissportbundes Minden-Lübbecke, Professor Dr. Jens Große (rechts), überreichen Heinz-Dieter Holsing den Förderpreis „Leistung macht Laune“.

Förderpreis der Interessengemeinschaft Standortförderung (IGS) im Kreis Minden-Lübbecke bekommt. 32 Vereine und Initiativen aus dem Kreisgebiet hatten sich um den mit 10.000 Euro dotierten Preis beworben. Aber nur zwei von ihnen teilten sich Ruhm und Preisgeld: Neben dem Organisationsteam des FreewayCup war dies der Bürgerverein Gestringen.

Beide erfüllten in den Augen der Jury am überzeugendsten das Ziel, den Kreis Minden-Lübbecke noch lebenswerter zu machen und auf die vielen herausragenden Aktivitäten hinzuweisen. Überreicht wurde der Preis Anfang Oktober in einer stimmungsvollen Feierstunde im Beisein zahlreicher lokaler und regionaler Persönlichkeiten.

Der FreewayCup kommt an: Sein Mix aus zwei Tagen voller Fußballspektakel, Show und Information begeistert nicht nur die insgesamt weit über 5.000 Zuschauer in der Merkur-Arena Lübbecke. Die inoffizielle Deutsche U16-Hallenfußballmeisterschaft zieht über den Mühlenkreis hinaus immer größere Kreise. Längst berichten große Medien wie der WDR und das Fachmagazin „Kicker“ über das Turnier. Die Zugriffszahlen auf die Homepage www.freewaycup.de sind während der zwei Turniertage extrem hoch. Kein Wunder, schließlich sind Live-TV-Bilder und -Ergebnisse sofort im World Wide Web zu sehen. All das wäre aber nicht möglich, ohne die vielen, vielen Helferinnen und Helfer, die jedes Mal zum Gelingen des Turniers beitragen. Auch sie haben den Förderpreis gewonnen. „Ich möchte mich deshalb noch einmal ganz ausdrücklich und herzlich bei jedem Mitglied des Helferteams bedanken. Ich bin stolz auf das, was wir hier in Lübbecke Jahr für Jahr auf die Beine stellen“, sagt Turnierchef Heinz-Dieter Holsing.

17

Spektakuläres Vorspiel des Budenspektakels

Bayern-Nationalspieler Müller und Badstuber zogen die Lose für den FreewayCup 2011

Das nochmals zu toppen, wird kaum zu schaffen sein. Aber das ist dem Orgateam des FreewayCup egal, zumal es Jahr für Jahr für seine innovativen Ideen bekannt ist. Die Auslosung zum FreewayCup 2011 mit dem FC Bayern München als Gastgeber sorgte für reichlich Gesprächsstoff unter den Fußball-Fans im Lübbecke Land. „Das haben die geschafft?“, war eine als Reaktion oft gehörte Frage voll des Lobes.



Ein denkwürdiger Augenblick: Holger Badstuber (2.v.l.) und Thomas Müller (r.) haben soeben die Lose gezogen, Udo Redeker und Heinz Dieter Holsing hatten die Aktion angestoßen.

Binnen weniger Tage war das Auslosungs-Video auf dem neuen FreewayCup-Channel bei youtube schon tausende Male angeklickt worden, auch das bewies, dass das Turnierteam mit seiner „Münchener Idee“ voll ins Schwarze

getroffen hat.

Bis Thomas Müller und Holger Badstuber schließlich das Studio vom FCB-TV an der Säbener Straße betraten, die Gruppenlose zogen und damit der Traum von Turnierchef Heinz-Dieter Holsing wahr wurde, waren viele Bretter zu bohren. Schließlich wird der FC Bayern Tag für Tag mit Anfragen und Bitten nur so überschüttet und muss viele davon ablehnen.

Aber: Diese Herausforderung nahm das Orgateam an und lief zu Höchstform auf. Die Telefondrähte zwischen Lübbecke und München glühten, E-Mails wurden hin- und hergeschickt, immer wieder wurde nachgefasst. Schließlich gab die Direktion „Medien und Kommunikation“ der Münchner Grünes Licht: „Ihr könnt kommen und bei uns die Auslosung machen. Müller und Badstuber ziehen die Lose, unser FCB-TV zeichnet alles auf.“

Für Heinz-Dieter Holsing, Finn Holsing und Udo Redeker war die Tour nach München – umrahmt vom Besuch des Champions League-Heimspiels gegen Cluj – ein unvergessliches Erlebnis: „Ich bin von der Freundlichkeit, Professionalität und Unterstützung des FC Bayern begeistert“, schwärmte Heinz Dieter Holsing. Und das als HSV-Fan durch und durch!

15

Ein besonders „gewichtiger“ Pokal für den FreewayCup 2011

Rahdener Traditionsunternehmen KOLBUS schafft die neuen Turniertrophäen



Für den Auszubildenden Stephan Rabbe waren die neue Trophäen eine extrem anspruchsvolle und spannende Aufgabe.

Auffällig und bedeutsam soll der neue Siegerpokal für den besten Fußball-Bundesliga-Nachwuchs des FreewayCup in Lübbecke künftig ausfallen. Der Pokal als einzigartiges Symbol, das sich nicht mit den Standardtrophäen mancher Sammlungen vergleichen lässt. Als Motiv bietet sich die „Mühlenkreis-Skulptur“ des Lübbeckers Künstlers Rainer Ern an. Bereits an verschiedenen Standorten ist diese

Skulptur in unterschiedlicher Ausprägung zum Symbol für den Mühlenkreis geworden.

Aus der Idee des FreewayCup-Orgateams entwickelte sich für den KOLBUS Auszubildenden Stephan Rabbe – im 2. Lehrjahr zum Technischen Modellbauer für Gießereimodellbau – ein anspruchsvolles Projekt.

KOLBUS sponsert mit der Kleinstserien-Guss-Produktion der Pokale für die Plätze eins bis vier diesen „ge-wichtigen“ Teil der Siegerehrung des Jugendturniers.

Bevor der erste Prototyp entstehen konnte, waren Geschick und fachliches Können von Stephan Rabbe gefragt. Als Vorlage diente ein Modell des Künstlers, danach fertigte Stephan Rabbe durch manuelles und maschinelles Spanen (Bearbeiten) das erste Holzmodell für den Abdruck der Gussform. Ein gutes Auge und das richtige Gefühl für Proportionen ließen eine verkleinerte Version der sonst bis zu 3,50 Meter großen Skulptur entstehen.

Bevor die Gussform freigegeben wurde, führte Stephan eigenständig alle notwendigen Qualitätsprüfungen für das anschließende Gussverfahren an dem Modell durch. Das erste Ergebnis war schon bald sichtbar und wurde vom Künstler, dem Organisationsteam und den Kolbus Ausbildern genau begutachtet. Gewichtsreduzierung des 25 kg Unikats, Anbringungsart der FreewayCup Signets und das leichtere, etwas kleinere Serienmodell sind weitere Herausforderungen an den Auszubildenden.

Die Arbeit mit realen Projekten fördert und fordert die Auszubildenden bei KOLBUS. Auch wenn es sich dabei nicht immer um eine Herausforderung mit „sportlichem Hintergrund“ handelt. Durchschnittlich starten jedes Jahr circa 48 junge Menschen im Buchbinderei Maschinenbau in Rahden mit der Berufsausbildung.

Das Ergebnis dieser Arbeit wird bei der Pokalübergabe an die Besten des U16-Fußballturniers (15./16. Januar 2011) in der Merkur-Arena Lübbecke zu bestaunen sein. Das Unikat des „schwergewichtigen“ Wanderpokals verbleibt beim Veranstalter bis zur nächsten Siegerehrung – die Besten erhalten fürs Reisegepäck eine „leichtere“ Variante zur Erinnerung an den Turniersieg.

Vom Hallensprecher zum Entertainer

Christian Spönemann „lebt“ den FreewayCup - am Mikrofon und im Organisationsteam

Er gehört zum FreewayCup wie die Mühlenkreisauswahl und die Merkur-Arena: Unser Hallensprecher Christian Spönemann. Seit der ersten Stunde ist er die unverwechselbare Stimme an der Bande und versorgt Zuschauer sowie teilnehmende Mannschaften mit Informationen aus erster Hand. Der gebürtige Rahdener ist das lebendige Beispiel für die Weiterentwicklung des alljährlichen Hallenspektakels. Als gelernter Zeitungsredakteur und erfahrener Moderator (unter anderem für Radio Westfalica), Sportfachmann und ehemals selbst aktiver Torwart brachte er bereits während der Turnier-Premiere 2000 das Wichtigste auf den Punkt. Inzwischen verlässt der 42-Jährige jedoch immer häufiger seinen Platz neben Zeitnehmer und Discjockey, um noch dichter an Publikum und Prominenz zu sein. So sieht man Christian Spönemann regelmäßig auf den großen Leinwänden oberhalb der Spielfläche, wenn er Trainern, Spielern und bekannten Persönlichkeiten im Hallen-TV per Interview Interessantes und Aktuelles entlockt.



Wie sich die Zeiten ändern: Christian Spönemann beim Turnier 2002 an der Bande mit Turnirdirektor Dieter Holsing ...



... und als Unterhalter und „Einpeitscher“ im Jahr 2010.

Zum regelrechten „Einheizer“ des Publikums wird „Spöni“, wenn ein Spiel der Mühlenkreisauswahl ansteht. Dann avanciert er zum Hauptdarsteller auf dem Spielfeld, fordert die Zuschauer zur La-Ola-Welle auf und gibt nicht eher Ruhe, bis die Halle tobt. So trägt er seinen Teil dazu bei, dass die „Mühli“ immer wieder über sich hinauswachsen und dank des „12. Mannes“ für so manche Überraschung gut sind. Doch auch vor dem Turnier engagiert sich der zweifache Familienvater, der seit acht Jahren in Lübbecke wohnt, für den überregional bekannten „Cup“: Turnierheft, Pressearbeit und Rahmenprogramm tragen hier seine Handschrift. Zeitlich nicht immer ganz einfach für den viel beschäftigten Stadionsprecher der Gerry-Weber-Open und Moderator des ersten Fußball-Radios in Deutschland, „90elf“. Künftig möchte Christian Spönemann seine Erfahrung und Kontakte verstärkt Unternehmen für ihre Kommunikation anbieten. Gern auch im heimischen Raum, um unter anderem die Freude am FreewayCup noch mehr ausleben zu können.

Ein Maskottchen für den FreewayCup

Die unglaubliche Geschichte einer Maus namens „Müller“

Geboren bin ich an der Königsmühle in Eilhausen, denn seit Generationen lebt meine Familie an den Mühlen im Kreis Minden-Lübbecke. Meine Vorfahren haben sich dort von Getreide und anderen Köstlichkeiten ernährt und so manches Mal die Müller geärgert. Heute hinterlassen die Touristen genug Essbares, damit unsere 35-köpfige Familie keinen Hunger leiden muss.

Geändert hat sich aber nicht die Warnung vor sich nähernden Menschen: Derjenige, der als Erster die Gefahr erkennt, ruft immer noch „Müller“ - und die gesamte Sippe verschwindet im nächsten Mausloch. Dieser Tatsache verdanke ich meinen Spitznamen, denn Hermann-Heinrich-Gustav-Hugo-Erwin können sich die Wenigsten merken.



Drei Müller und ein Holsing.

Das ging auch der buckeligen Verwandtschaft aus

Übersee so, als sie vor ein paar Jahren zu Besuch im Mühlenkreis war. Eines Abends habe ich mich mit Mickey, Minnie, Feivel, Jerry und den anderen aus lauter Neugierde auf den Weg zur Brauerei Barre gemacht. Aus großen silbernen Töpfen roch es dort mehr als interessant und wir wollten gerade ein wenig daraus naschen, als ein Nachtwächter um die Ecke kam. Ich saß in diesem Augenblick auf dem Rand eines solchen Topfes, sah den Wächter und schrie aus vollem Hals „Müller“, als ich das Gleichgewicht verlor und in den Topf fiel.

Zum Glück hat mich dann ein Albatros, der Kumpel von Bernhard und Bianca, wenig später rausgefischt. Aber zwei Dinge sind geblieben: Der Spitzname „Müller“, den Speedy mir danach verpasst hat, und mein unbändiges Wachstum - das kommt wohl von dem leckeren Zeug in dem Topf, von dem ich jede Menge vertilgt habe. Einen ähnlichen Fall soll es übrigens schon mal in einem kleinen Dorf in Gallien gegeben haben.

Sich mal gerade in ein Mausloch verkriechen, funktioniert zwar nicht mehr, aber meine Größe und der Leibesumfang haben auch was Gutes. Im Herbst rannte ich über ein Feld an der B65 und stolperte über einen Kürbis. Vor lauter Ärger habe ich ihm einen Fußtritt verpasst und ihn damit auf einen Heuwagen gekickt. Bremsen quietschten, und plötzlich stand Dieter Holsing vor mir.

Der Zufallstreffer hatte ihn wohl neugierig gemacht und er fragte mich, ob ich nicht als Maskottchen beim FreewayCup anheuern wolle. Ich habe nicht lange überlegt, denn die Verpflegung dort soll echt klasse sein, der Fußball erste Sahne und die Mühlis beim Ärgern der großen Fußballclubs anfeuern - das ist genau mein Ding.

Wir seh'n uns!

Euer Müller

73

Ein Supertalent unter lauter Talenten

Der vielfache Weltmeister Robert Maaser zeigt in Lübbecke eine spektakuläre Cyr-Show



Rund ging's beim FreewayCup in den vergangenen elf Jahren immer. Dafür sorgen Deutschlands beste 15jährige Talente mit ihren Tricks und Toren auf dem Feld. Aber diesmal nehmen wir den Begriff wörtlich. Denn Robert Maaser wird das Showprogramm bei der elften Auflage des Turniers bestreiten. Robert Maaser? Fernsehzuschauern dürfte er zuletzt als Teilnehmer der RTL-Show „Das Supertalent“ über den Weg gelaufen sein. Robert ist aber weit mehr als „nur“ ein Talent, er ist ein Könnler, ein Ausnahmekönnler.

Der junge Mann aus dem brandenburgischen Strausberg ist zehnfacher Weltmeister im Rhönradturnen, holte mit dem Traditions-Turngerät mehr als 20 Deutsche Meistertitel und wurde Worldcup-Sieger. „Acrobat“, „Dancer“, „Model“, „Trainer“: So bezeichnet sich Maaser selbst. Denn er ist ein sportliches Multitalent. Der ehemalige Kampfsportler machte im Alter von neun Jahren mit dem Rhönrad Bekanntschaft. Einem Turngerät, das der Deutsche Otto Feick vor mehr als 80 Jahren erfand, das allerdings leider immer mehr in Vergessenheit geraten ist. Denn Rhönradturnen ist keine olympische Disziplin.

80



Rechtzeitig Tickets sichern!

Zuschauer-Zuspruch lässt wieder auf „Ausverkauft“ hoffen

Jeder FreewayCup wartet mit so mancher Neuerung auf, denn jedes erfolgreiche Turnier ist Ansporn, im nächsten Jahr noch ein wenig besser zu werden. Eine Premiere bei der letzten Auflage bahnte sich zwar schon länger an, war aber für die Organisatoren nicht planbar und unter dem Strich das größte Lob: Erstmals seit der Geburtsstunde des Cups hieß es am frühen Sonntagnachmittag „Ausverkauft“.



Bereits am Samstag fehlten nur noch wenige Besucher, um schon am ersten Turniertag „Vollzug“ zu melden. Kein Wunder, denn längst hat sich das Turnier zu einem Treffpunkt für Mannschaften, Vereine und Cliques entwickelt. Toller Fußball, ein immer wieder neues Rahmenprogramm, abwechslungsreiche gastronomische Angebote und nicht zuletzt die Tatsache, dass man auch nach einer „Auszeit“ immer wieder einen Sitzplatz findet, sorgen für die große Beliebtheit.

Das heißt aber ab sofort auch für die FreewayCup-Fans: Rechtzeitig Karten sichern. Ob über die Turnier-Homepage www.freewaycup.de oder über eine Geschäftsstelle der Volksbanken im Mühlenkreis – Gelegenheiten gibt es genug, um bequem und rechtzeitig an die begehrten Tickets zu kommen.

Die Eintrittspreise beim FreewayCup 2012

	Samstag	Sonntag	Sa. + So.
Vorverkauf			
Jugendliche	3,00 €	4,00 €	6,00 €
Erwachsene	5,00 €	6,00 €	10,00 €
Kombi	8,00 €	10,00 €	14,00 €
Tageskasse			
Jugendliche	5,00 €	6,00 €	-
Erwachsene	7,00 €	8,00 €	-
Kombi	10,00 €	12,00 €	-

10



Gefällt mir!

FreewayCup in den neuen Medien hervorragend aufgestellt



des Spiels von der Vorrunde bis zum Finale, so dass jeder auch am PC kräftig mitfeiern kann. Ein Service, der selbst bei den Teilnehmern für positives Feedback sorgt – wie Michael Gentner, Trainer des

FreewayCup – gefällt mir! Nicht erst seit diesem Jahr hat der Lübbecker „Budenzauber“ auch in den neuen Medien ein Zuhause gefunden. Während vor allem die heimischen Tageszeitungen seit der Geburtsstunde des FreewayCup ein ständiger, ausführlicher und verlässlicher Begleiter sind, hat das Turnier auch im Onlinebereich einiges zu bieten. Die Homepage www.freewaycup.de liefert nicht nur von der Auslosung bis zur Siegerehrung ständig aktuelle Informationen rund ums Geschehen in der Kreissporthalle sondern bietet darüber hinaus die Möglichkeit, per Live-Ticker im Netz alles brandaktuell zu verfolgen.

Aktuelle Ereignisse, Zwischenstände, Ergebnisse – alles wird direkt ins heimische Wohnzimmer oder Büro übertragen und kann von dort „live“ verfolgt werden. So verpassen die daheimgebliebenen Fans keine Tore, Tricks oder Glanzparaden. Als besonderes „Bonbon“ gibt es im Live-Stream die bewegten Bilder je-

Kein Wunder, dass der FreewayCup auch unter den Usern des Social Networks www.facebook.de nach nur einem Jahr schon weit mehr als 550 Freunde gefunden hat. Es ist sicherlich damit zu rechnen, dass diese Fangemeinde mit dem aktuellen Turnier weiter wächst – und zahlreiche neue „Fans“ den berühmten Button „Gefällt mir“ drücken!

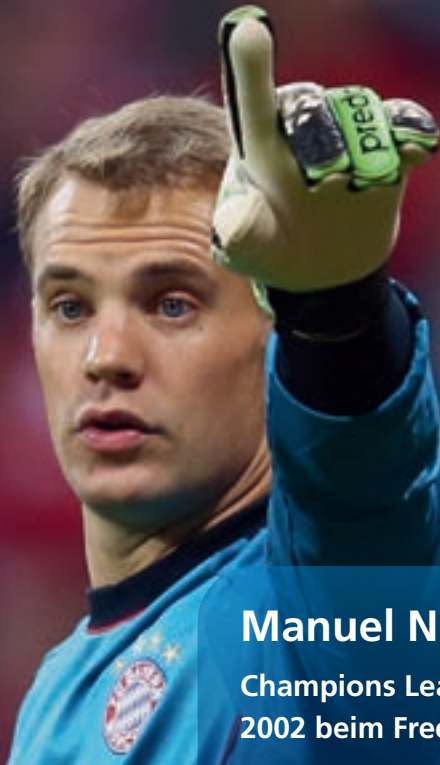
18

FREEWAY CUP



15. Ausgabe

Hol dir den Kick!



Manuel Neuer
Champions League-Sieger
2002 beim FreewayCup

Sa. 18.01.2014 Kreissporthalle

So. 19.01.2014 Lübbecke

Inoffizielle Deutsche U16-Hallenmeisterschaft



„Wir sind auch ein Sprungbrett für junge Trainer“

Interview mit Michael Gentner, Sportlicher Leiter der Nachwuchsabteilung des VfB Stuttgart



Mit Thomas Schneider und Tomislav Maric bilden eure ehemaligen B-Junioren-Trainer mittlerweile das Trainergespann bei den Profis. Eure B-Jugend scheint ein Sprungbrett für große Karrieren zu sein...

Markus Gisdol, Thomas Tuchel, Marc Kienle oder jetzt Thomas Schneider sind Beispiele, die zeigen, dass wir nicht nur gute Fußballer herausgebracht haben. Es ist uns immer gelungen, uns dort Topqualität zu sichern. Der VfB Stuttgart ist ein Sprungbrett für junge Trainer. Unsere Coaches müssen die Philosophie des VfB und die Spielphilosophie intus haben, insofern benötigen wir aber auch Spitzentrainer.

Der VfB ist mittlerweile sieben Mal Deutscher U17-Meister. Was macht er anders als die Konkurrenz?

Vielleicht ist es die Kontinuität. Unser Ziel ist es, von der U13 und U14 aufwärts die besten Spieler des jeweiligen Jahrgangs aus Württemberg beim VfB zu haben. Die württembergische Auswahl ist somit frühzeitig beim VfB. Das bedeutet dann später, dass in unserer U17 viele Automatismen zu erkennen sind, weil die Spieler sich lange kennen. Das U17-Team soll jedes Jahr im oberen Drittel der Junioren-Bundesliga platziert sein und offensiven, guten Fußball spielen.

Wie groß ist das Hinterland rund um Stuttgart, aus dem ihr eure Spieler rekrutiert?

Ab der U16 schauen wir über Württemberg hinaus. Das bedeutet, man tritt auch schon mal in Konkurrenz mit dem KSC, der TSG Hoffenheim oder dem FC Augsburg. Das sind aber

Ausnahmen. Zuallererst machen wir in unserem Landesverband unsere Hausaufgaben und fokussieren uns danach eher auf Baden und Südbaden. Wir sichten nicht in Norddeutschland. Einen Spieler von dort zu verpflichten, macht keinen Sinn. Die Spieler sollen wenigstens alle zwei Wochen nach Hause, da wären die Entfernungen einfach zu groß.

In Timo Werner ist gerade der jüngste VfB-Profi aller Zeiten ins Rampenlicht getreten. Stehen die nächsten großen Talente schon in den Startlöchern?

Durchaus. Nach Abschluss einer jeden U19, das heißt nach der Juniorenzeit, wollen wir immer ein bis drei Spieler präsentieren, die fußballerisch das Zeug dazu haben, in der Bundesliga zu spielen. Da müssen allerdings viele Komponenten passen. Der Übergang in den Profibereich ist ein großer Schritt, bei dem man auch nicht alles planen kann.

Was bedeutet dir der FreewayCup?

Er gehört fest in meinen Jahreskalender, weil ich schon so oft da gewesen bin. Die Vorfreude ist nicht nur bei mir riesig. Der FreewayCup ist ein absolutes Highlight, vor allem die außergewöhnliche Stimmung in der Halle macht ihn zu einem tollen Ereignis. Mir gefällt, dass die besten deutschen Spieler dort sind, denken wir nur in der Vergangenheit an unsere VfB-Talente Timo Werner oder Bernd Leno. Der FreewayCup ist deutschlandweit ein wichtiger Termin!



„Was macht eig

Gestern beim FreewayCup, heute auf der großen

Von Justin Hohmeier, Mitglied des Sportmedienprojektes des Kreissportbundes Minden-Lübbecke

Schon einige Spieler, die im Alter von 15 Jahren beim FreewayCup gespielt haben, schafften den Sprung zu den Profis. Dieses Mal haben wir uns den Werdegang von Timo Werner, Jonathan Tah, Timo Horn und Michael Wessel angeschaut.

Am 1. September 2013 schrieb er Bundesliga-geschichte: Im Spiel gegen die TSG 1899 Hoffenheim wurde **Timo Werner** zum jüngsten Bundesligaspieler aller Zeiten mit einer Torvorlage. Außerdem ist er der jüngste Debütant des VfB Stuttgart: Mit 17 Jahren und fünf Monaten gab der Stürmer seine Premiere bei der 0:1-Niederlage gegen Bayer Leverkusen. Gegen Eintracht Frankfurt gelang ihm dann sogar schon sein erstes Bundesligator zum 1:1-Endstand. Und Tore sind sein bestes Argument. In der vergangenen Saison erzielte er, noch in der A-Jugend, 24 Tore in nur 23 Spielen und erhielt die U17 Fritz-Walter-Medaille in Gold. Bei den Profis ist Timo mittlerweile aus der Stammelf kaum

noch wegzudenken, ist der jüngste Doppelpack-Schütze der Ligageschichte und wird sogar von Bundestrainer Jogi Löw gelobt. Kaum zu glauben, dass er noch 2011 hier in Lübbecke beim FreewayCup gespielt hat.

Nur ein Jahr später konnten wir **Jonathan Tah** für den Hamburger SV sehen. In dieser Saison hat er sich einen Stammplatz in der Bundesliga erspielt. Der 17-Jährige Innenverteidiger gab bei Hamburgs 0:1-



Timo Werner spielte 2011 in Lübbecke.

Niederlage in Berlin sein Debüt als Profi und bekam kürzlich einen neuen Vertrag bis 2018. In der Nationalmannschaft hingegen spielt er noch in der U17, wo er aber als Kapitän ebenfalls gesetzt ist. Sein aktueller Marktwert wird von transfermarkt.de mit 3,5 Mio. Euro geführt.

entlich...?"

n Bühne



Jonathan Tah spielte 2012 in Lübbecke.

Bereits im Januar 2009 stand **Timo Horn** beim FreewayCup im Tor. Damals wie heute für den 1. FC Köln. 2012 gab er bei der 0:1-Niederlage gegen Eintracht Braunschweig sein Debüt für die Profis. In der letzten Saison konnte sich der 20-Jährige dann als Kölns Stammtorhüter etablieren, sodass auch der damalige Trainer der Deutschen U21-Nationalmannschaft, Rainer Adrion, auf ihn aufmerksam wurde und ihn im März 2013 in den Kader berief. Sein Länderspieldebüt konnte er im August beim 0:0 gegen die U21-Auswahl aus Frankreich bestreiten. Mittlerweile befindet sich sein Marktwert laut Transfermarkt.de bei circa zwei Millionen Euro. Sein nächstes Ziel ist jetzt der Aufstieg in die Bundesliga mit dem 1. FC Köln. Von diesen vieren gelang aber der größte Aufstieg **Michael Wessel**, der 2004 noch für un-



Timo Horn spielte 2009 in Lübbecke.

sere Mühlis im Einsatz war. Im Sommer 2011 wechselte er vom FC Preußen Espelkamp zum BSV Rehden. Dort spielt der 26-Jährige heute in der Regionalliga und erlebte 2013 in der ersten Runde des DFB-Pokals sein größtes Spiel: Vor 16.000 Zuschauern spielte er in Osnabrück gegen das aktuell beste Team der Welt, den FC Bayern München. Trotz der 0:5-Niederlage wird der Innenverteidiger dieses Spiel wohl immer positiv in seinen Erinnerungen behalten und kann nun behaupten, im ersten Pflichtspiel von Bayern-Trainer Pep Guardiola mitgewirkt zu haben. Man sieht, nicht nur Spieler von den großen Vereinen hier bei

FreewayCup schaffen den Sprung ins Rampenlicht.

Damit hat der FreewayCup vier weiteren Talenten den „Weg frei gemacht“. Diese Tradition soll fortgesetzt werden! Vielleicht sehen wir ja den einen oder anderen Spieler aus diesem Jahr schon 2018 bei der WM in Russland wieder...?



Ostafrika statt O



Auf Initiative von Heidi Gambietz kicken kenianische Strandjungs jetzt in alten Mühli-Trikots.

Ein Strand im Norden Kenias. Urlauber kicken im weißen Sand gegen kenianische Männer. Fußball verbindet eben. Aber es gibt noch eine besondere Verbindung: Denn diese kenianischen Fußballer tragen Trikots aus Lübbecke. Trikots der „Mühli“! Wie das?

Möglich gemacht hat dies Heidi Gambietz aus Hüllhorst. Sie ist die Inhaberin von „Heidi's Grill“ – der ist direkt auf dem Blasheimer Marktplatz zu finden. Vielen Lübbeckern dürfte sie mit ihrem Imbiss am ehemaligen Toom-Markt in Lübbecke noch ein Begriff

sein. Mit ihrem Mann Christoph macht Heidi seit 1996 regelmäßig Urlaub in Ostafrika. Genauer gesagt in Kenia. Seit nunmehr sechs Jahren treibt es die beiden in den Norden des Landes, nach Ukunda. Land und Leute sind ihnen besonders ans Herzen gewachsen. Sie wollten etwas Gutes tun, anderen helfen. Daher veranstaltete Heidi im Jahr 2013 in Lübbecke eine Tombola zugunsten eines Projektes in Ukunda. Mit vollem Erfolg!

Von den Einnahmen konnte ein vorhandener Brunnen eines Kinderheims in Ukunda ver-

22

ostwestfalen



tieft werden, was die Grundwasserversorgung verbessert. Außerdem wurde Zement gekauft für weitere Bauten. Durch die Tombola für den guten Zweck kam auch der Kontakt zu Guido Meisenberg zustande, den Trainer der Mühlenkreisauswahl. Ihn fragte Heidi Gambietz, ob er nicht auch eine Sachspende beisteuern könne. Meisenberg besorgte ausrangierte, aber noch völlig intakte, quietschgelbe Trikots der Mühlenkreisauswahl. Als Sachspende für die Tombola zwar nicht geeignet, aber Heidi Gambietz fackelte nicht lange, sondern disponierte um: Ab damit nach Kenia! „Trotzdem war das eine sehr nette Geste von Guido Meisenberg. Das fand ich sehr lieb von ihm“, berichtet Heidi Gambietz.

Bei ihrem jüngsten Besuch in Ukunda brachte die Hüllhorsterin die Trikots aus Lübbecke mit und schenkte sie einheimischen, fußballbegeisterten Männern. Damit diese endlich einmal geschlossen beim Fußballspiel auftreten können. „Die kennen das gar nicht, mit allen Spielern in einheitlicher Kluft anzutreten. Und waren dementsprechend natürlich total happy“, verrät Heidi Gambietz. So happy, dass sie die Urlauber meistens ganz schön alt aussehen lassen!

23

Die Prominenz hinter der Bande

Skripnik, Anderson, Weiser & Co. beim FreewayCup

Wenn du spielst mit halbe Herz du kriegst sofort voll Sack!“ Was für ein genialer Satz. Ausgesprochen von Werder-Trainer Viktor Skripnik auf einer Pressekonferenz im vergangenen September. Damit gemeint war das Engagement der SVW-Profis bei den vorherigen Niederlagen gegen die Aufsteiger Ingolstadt (0:1) und Darmstadt (1:2). Skripnik (21 Länderspiele für die Ukraine, 138 Bundesliga-Partien für Werder Bremen) ist ein Mann der klaren Aussagen – das haben wir schon in Lübbecke erleben dürfen. Ein sehr angenehmer und authentischer Zeitgenosse, manchmal etwas „schnoddrig“, aber irgendwie auch typisch hanseatisch. Und vor allem ein verdammt guter Jugendtrainer. Früher.



2012: Viktor Skripnik

ab, Frank Fahrenhorst (2 Länderspiele für Deutschland, 216 Bundesliga-Partien) war mit dem FC Schalke 04 vor Ort, Markus von Ahlen (38 Erstliga-Spiele) coachte in Lübbecke Bayer Leverkusen – und war in der vergangenen Saison Zweitliga-Coach bei 1860 München.

Einer, der gerade einen Riesensprung macht, ist Julian Nagelsmann. Mit 25 Jahren war er der jüngste Coach, der jemals beim FreewayCup an der Bande stand. Gemeinsam mit Dominik Drobisch leitete er die Geschicke des Nachwuchses der TSG Hoffenheim. Im nächsten Sommer wird er die TSG-Profis übernehmen und mit jetzt 28 Jahren der jüngste Cheftrainer in der Geschichte der Fußball-Bundesliga!

Und für 2016 steht ein ganz großer (Nach-) Name auf der Trainer-Tafel: Hoeneß! Sebastian, der Sohn von Dieter Hoeneß und Neffe von Bayern-Macher Uli Hoeneß, coacht nämlich die jungen Bullen von RB Leipzig.



2012: Julian Nagelsmann

Der ukrainische David Beckham, wie er an der Weser humorvoll genannt wird, führt damit eine Reihe sehr namhafter Trainer an, die beim FreewayCup an der Bande standen bzw. stehen. Heiko Gerber (2 Länderspiele für Deutschland, 200 Erstliga-Spiele) ist ebenfalls einer von diesen. Mit dem Nachwuchs des VfB Stuttgart ist er dieses Jahr bereits zum dritten Mal beim Turnier am Start, sorgte bisher immer für erfrischenden Hallenfußball mit seinen Jungs.

Patrick Weiser (270 Bundesliga-Spiele) gab als Trainer des 1. FC Köln seine Visitenkarte

64

Bestens aufgestellt!

Wir machen den FreewayCup fit für die Herausforderungen der Zukunft

Wo sind viele Fußballfans am 21. und 22. Januar 2017? Hoffentlich in der Kreissporthalle Lübbecke beim FreewayCup. Wo wären sie alle, wenn es Heinz-Dieter Holsing nicht gäbe? Irgendwo anders, aber nicht beim Turnier. Denn ohne unseren Heinz-Dieter gäbe es unseren FreewayCup gar nicht! Er hatte die Idee zu dieser Veranstaltung, er hat sie geschaffen, weiterentwickelt und zu dem ge-

Wir freuen uns außerdem, dass dieser Fußballer durch und durch uns auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite steht, um „seinen“ FreewayCup zu hegen und zu pflegen.

Außerdem haben wir uns entschieden, den Namen unseres Ehrenvorsitzenden eng mit dem Turnier zu verknüpfen. Deshalb wird künftig der Siegermannschaft des Cups der

Heinz-Dieter-Holsing-Pokal

überreicht. Wir sagen noch einmal aus tiefstem Herzen: Danke, Heinz-Dieter!

Mit Christian Spönemann hat der FreewayCup einen neuen Turnierchef, der unsere Veranstaltung vom ersten Tag an als Hallensprecher begleitet und auch geprägt hat. Als Sportlicher Leiter fungiert jetzt Finn Holsing und wird dank seines herausragenden Netzwerkes den FreewayCup auf sportlich höchstem Niveau halten.



v.l. Finn Holsing, Heinz-Dieter Holsing, Christian Spönemann

macht, was der FreewayCup heute ist: eines der schönsten Jugendturniere Deutschlands, das Menschen von Nah und Fern begeistert.

Wir sind stolz auf unser Turnier und auch Heinz-Dieter mit all seinem Elan und seiner Überzeugungskraft darf das sein. Dass er nach 17 Jahren als Turnierdirektor dann den Entschluss fasste, etwas kürzer zu treten und Verantwortung abzugeben, ist sein gutes Recht. Einstimmig hat sich der FreewayCup e.V. im vergangenen Sommer entschlossen, Heinz-Dieter Holsing zum Ehrenvorsitzenden zu machen.

Wir sind überzeugt, dass wir mit diesen Entscheidungen den FreewayCup in eine gute Zukunft steuern können. Wir wollen unsere Besucher auch weiterhin mit einem Mix aus fußballerischer Extraklasse und kurzweiligen Shows unterhalten. Denn der FreewayCup ist mehr als „nur“ Fußball. Alle Zuschauer – egal ob in der Halle oder zuhause vor dem Computer als Nutzer unseres Livestreams und Livetickers – sollen sich bestens informiert fühlen. Und wir werden immer eine Veranstaltung für die ganze Familie bleiben; dazu zählen auch faire Preise.

Der FreewayCup bleibt der FreewayCup. Versprochen!

12



Super, super M

Von Lübbecke nach Lissabon - Von Tiago Dias

Wenn man mich fragen würde, was bisher die Highlights in meinem Leben waren, hätte ich zwei Antworten: der FreewayCup 2010 und 2011 und die Pressekonferenz bei Benfica.

Der FreewayCup ist einfach etwas Einmaliges. Dann stehst du dort mit deinen 15 Jahren und spielst gegen die Stars deiner Altersklasse. Gegen den FC Bayern München, SV Werder Bremen oder den 1. FC Köln. Ich bin unheimlich froh, das Ganze zwei Mal mitgemacht zu haben, diese Kulisse erleben zu dürfen und – darauf bin ich unheimlich stolz – mit der Mühlenkreisauswahl das Halbfinale 2010 erreicht zu haben. Das hat bisher niemand geschafft!

Am meisten beeindruckt hat mich auf der einen Seite, dass ich das Vergnügen hatte, Spielern wie Emre Can, Mitchell Weiser oder Max Meyer gegenüber zu stehen – auf der anderen Seite die überragende Unterstützung, die von den Rängen kommt. 3.000 Menschen rufen „Mühli, Mühli“ und du kriegst einfach eine Gänsepelze. Das war eine wunderbare und sehr prägende Zeit. Auch eine kuriose: Einer meiner besten Freunde, Sebastian Baar, den ich in Hannover in der Ausbildung kennengelernt habe, spielte damals auch beim FreewayCup 2011 mit Hannover 96. Ein

anderer, Aias Aosman, mit dem ich Seite an Seite beim FreewayCup 2010 spielte, zieht jetzt die Fäden im Mittelfeld der SG Dynamo Dresden in der 2. Bundesliga. Das sind coole Stories, da blickt man gerne auf die Zeit zurück.

Mein fußballerischer Weg hat mich noch von der A-Jugend des SV Rödighausen



Als Dolmetscher in Aktion

über die erste Mannschaft des FC Bad Oeynhausen bis jetzt zum TuS Volmerdingsen gebracht. Mein Kindheitstraum, für Benfica Lissabon

24

omente!

s Ferreira

„Gracias, Tiago“: Pep Guardiola nach der Pressekonferenz



Tiago, willst du die Pressekonferenz von Benfica gegen Bayern dolmetschen?“ Was soll man darauf antworten? Na klar! Und so saß ich Mitte April 2016 neben Persönlichkeiten wie Pep Guardiola, Thomas Müller und Thiago. Alles super nette Personen – Pep allen voran. Nach der Konferenz bedankte er sich bei mir und wünschte mir viel Glück für die Zukunft. Ein super, super Moment!

die Schuhe zu schnüren, hat sich zwar nicht ganz verwirklicht, aber ich durfte dennoch eine tolle Zeit bei einem Praktikum dort verbringen.

Im Rahmen meiner Sportmanagement-Ausbildung habe ich mich bei meinem Lieblingsklub erfolgreich beworben und durfte dort der Social-Media-Abteilung unter die Arme greifen. Ein super Jahr, wir waren auf dem besten Weg, Meister zu werden, spielten das Viertelfinale der Champions-League gegen den FC Bayern, und dann klingelt das Telefon: „Hey



2011 für die Mühli am Ball

25



Perfekter Profi

Joshua Kimmich spielte 2011 für Stuttgart beim FreewayCup

Im Oktober 2016 sagte Joshua Kimmich folgenden Satz: „Im Augenblick klappt fast alles.“ Dieser Satz wird auch im Januar 2017 noch seine Gültigkeit haben. Mit einer kleinen, aber feinen Änderung: „Im Augenblick klappt alles.“ Die Leistungskurve des Bayern-Stars und deutschen Nationalspielers ist beeindruckend. Im Prinzip ist es gar keine Kurve, sondern ein konstantes Hoch. Und das mit erst 21 Jahren.



Auch beim FreewayCup 2011 war Joshua Kimmich torgefährlich

telpunkt stehen wollte. Kimmich bringt seine Leistung – und das reicht ihm. Keine negativen Auffälligkeiten, keine Proll-Posts in den sozialen Netzwerken. Dies alles gefiel seinem Ex-Trainer Pep Guardiola. Der schwärmte Anfang März 2016 über seinen damaligen Schützling: „Ich liebe diesen Jungen. Er hat Leidenschaft, er hat absolut alles. Mit diesem Spieler kannst du gehen ‚wherever you want‘.“

Kimmich spielt da, wo ihn seine Trainer aufstellen. So auch in der Nationalmannschaft. Überraschend für die Europameisterschaft in Frankreich berufen, stand der Rechtsfuß ab dem dritten Gruppenspiel gegen Nordirland plötzlich als Rechtsverteidiger für den Rest des Turniers in der Startelf. Bundestrainer Joachim Löw sagte nach der Viertelfinal-Partie: „Man muss die Italiener mit den eigenen Mitteln schlagen – mit Intelligenz. (...) Heute war es ja so, dass gerade die Youngster wie Jonas Hector und Joshua Kimmich es gut gemacht haben.“

Schon beim FreewayCup 2011 wusste Kimmich mit seinen Leistungen zu überzeugen. Damals noch im Trikot des VfB Stuttgart, marschierte er gemeinsam mit dem Schwaben-Nachwuchs zum Titel in Lübbecke. Nach leichten Anlaufschwierigkeiten zum Turnierstart wurde im Finale Hoffenheim mit 6:2 bezwungen. Mitten-drin, statt nur dabei: Joshua Kimmich.

Doch der Vorzeigeprofi war schon vor sechs Jahren jemand, der nicht unbedingt im Mit-

Und Kimmich? Der schüttelt solche Lobeshymnen scheinbar ab, zeigt einfach weiter tolle Auftritte. An den ersten sieben Bundesliga-Spieltagen dieser Saison kam er sechsmal zum Einsatz – und erzielte dabei vier Tore! Kimmich als Torjäger: Ein Zufall? Von wegen. Auch in der Champions League traf er in den ersten drei Spielen dreimal, in der Nationalelf durfte er in drei WM-Quali-Partien einmal jubeln und bereitete einen weiteren Treffer vor. Ein Vorzeige-Star, der schon beim Freeway-Cup 2011 überzeugte.



Mehr Spannung und Dynamik

Neuer Spielmodus des FreewayCup hat es in sich

Seit dem ersten FreewayCup wurden immer mal wieder einzelne Punkte verändert, verbessert, professioneller – eines blieb aber bisher nahezu unberührt: der Spielmodus. Zur 19. Ausgabe des Turniers soll nun auch er moderner werden. Warum? Weil wir noch mehr Spannung, interessantere Partien, einen noch größeren Anreiz für die Teams wollen – und natürlich für euch als Zuschauer. Das ist uns jetzt hoffentlich gelungen. Bei den Änderungen sind wir vor allem auch auf die Wünsche und Anregungen der teilnehmenden Mannschaften eingegangen. Unser Sportlicher Leiter Finn Holsing und unser Teambetreuer Achim Haver haben in einigen Stunden mühevoller „Knobelarbeit“ einen Spielplan ausgeklügelt. Das Ergebnis: Keine Gruppen, mehr Spiele, eine Gesamttabelle in der Vorrunde.

Kurz und knapp die wichtigsten Neuerungen:

- » Es gibt 4 Regionaltöpfe – Nord, Nordost, West und Süd. Die Zugehörigkeit wurde im Vorfeld festgelegt.
- » Die Teams spielen in der Vorrunde nur gegen Mannschaften aus einem anderen Regionaltopf.
- » Jedes Team hat jetzt mindestens 5 Spiele – 4 in der Vorrunde + Achtelfinale
- » Die Ergebnisse der Vorrunde fließen direkt in eine Gesamttabelle mit allen 16 Teams.
- » Im Achtelfinale spielt der 1. gegen den 16., der 2. gegen den 15., usw.
- » Die Spielzeit pro Partie in der Vorrunde wird auf 12 Minuten reduziert.



Wie gewohnt fand die Auslosung beim Titelverteidiger statt – dieses Mal also beim SV Werder Bremen. Als Glücksfee durfte Werder-Urgestein Philipp Bargfrede (v.l.) die blauen Loskugeln unter Aufsicht von Heinz-Dieter Holsing und Finn Holsing ziehen.

„Mit der Zuteilung der teilnehmenden Vereine in die Regionaltöpfe wollen wir verhindern, dass Mannschaften, die im Ligabetrieb dauernd gegeneinander spielen, auch noch in der Vorrunde bei uns aufeinander treffen“, erklärt Finn Holsing den Verzicht auf Gruppen. Zusätzlich wird durch die große Gesamttabelle gewährleistet, dass die stärksten Teams der Vorrunde auf die vermeintlich schwächsten treffen und somit für gute Leistungen belohnt werden. Die K.O.-Runde wird dann wie bisher ausgetragen.“



Weltstar Pink ist von seiner Stimme überzeugt

Isaak Guderian singt die Nationalhymne



Hier die deutsche Nationalhymne zum Mitsingen:

Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland!

Danach lasst uns alle streben brüderlich mit Herz und Hand!

Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand:

Blüh im Glanze dieses Glückes, blühe, deutsches Vaterland! (2x)

Das Finale ist das absolute Highlight des FreewayCup. Schließlich treten hier die beiden besten Teams gegeneinander an. Die Spannung und das Kribbeln – bei Spielern wie Zuschauern – steigen während des Einlaufens nahezu ins Unermessliche. Gleich geht es los. Das entscheidende Spiel.

Vorher, wie es sich für ein echtes Endspiel gehört, wird die deutsche Nationalhymne gespielt. Und die singt in diesem Jahr Isaak Guderian. Der 23-Jährige Berufsmusiker und Singer-Songwriter kommt aus Porta Westfalica und bereist mittlerweile ganz Deutschland mit einem Ziel: die Menschen mit seiner Musik begeistern. Sein Repertoire

Isaak Guderian lud ein von ihm gesungenes Cover des Songs „Who knew“ auf Youtube hoch. Ein amerikanisches Magazin spielte das Video der Sängerin vor und die war sofort begeistert. „Er ist besser als Ed Sheeran“, kommentierte sie. Für Isaak ein großartiges Feedback. Für uns Grund genug, ihn zu unserem besonderen Moment ans Mikro zu lassen.

reicht von klassisch und ruhig bis hin zu modern und schnell. Damit findet so ziemlich jeder Gefallen an der gefühlvollen Stimme des Sängers.

Sogar Weltstar Pink ist fasziniert von der Stimme des Ostwestfalen.

FREEWAY CUP



21. Ausgabe

Hol dir den Kick!



Fußball-Stars beim FreewayCup – erkennt ihr sie alle?

**Sa. 18.01.2020
So. 19.01.2020**

**Kreissporthalle
Lübbecke**

Inoffizielle Deutsche U16-Hallenmeisterschaft



100 Jahre SVE Börninghausen

Große Jubiläumsfeierlichkeiten im August

Der SV „Eggetal“ Eininghausen-Börninghausen e. V. – seit 20 Jahren Partner des FreewayCup – feiert schon sehr bald ein besonderes Jubiläum: Am 7. September 1920, also vor 100 Jahren, wurde der SVE von zwei Dutzend Fußballbegeisterten ins Leben gerufen. Zunächst als reiner Fußballverein gegründet, gehören

dem Verein heute rund 680 Mitglieder an, die in den Sparten Fußball, Tischtennis und Turnen regelmäßig Sport treiben. Seit zwei Jahren gehört auch der Eggetaler Dorfzirkus

„Maluna Kunterbunt“ dazu. Diese inklusive Einrichtung für behinderte und nicht behinderte Menschen hat in der vom SVE gepachteten ehemaligen Grundschulturnhalle eine Heimat gefunden und bereichert und ergänzt das sportliche Angebot des Vereins.

Über das Sportangebot hinaus spielt der Verein mit zahlreichen Veranstaltungen auch im gesellschaftlichen Leben des Eggetals eine bedeutende Rolle. Dazu gehören zum Beispiel das alljährliche Boßelturnier mit über 200 Teilnehmern, das Jux-Turnier „Schlag die Altliga“, die

„Eggetaler Weihnacht“ oder das beliebte Public-Viewing in Husemeyers Bansen zur Fußball-WM/EM.

Ein ganz zentrales Ereignis ist natürlich auch im Januar eines jeden Jahres der FreewayCup. Seit der zweiten Ausgabe des Turniers im Jahr 2001 ist der SVE mit von der Partie. Der Verein ist stolz darauf, zum nunmehr 20. Mal mit über 130 freiwilligen Helfern entscheidend dazu beizutragen, dass das Turnier DAS Fußball-Highlight des Jahres im Mühlenkreis ist und dies auch hoffentlich noch lange bleiben wird.

Im Sommer, genauer vom 14. bis 16. August 2020, wird der 100. Vereinsgeburtstag nun entsprechend begangen. Die Eggetaler freuen sich an diesem Wochenende auf viele Jubiläumsgäste, die mit ihnen dieses besondere Ereignis ausgiebig feiern.



HERZLICH WILLKOMMEN!

Liebe Zuschauer, Förderer und Gäste des FreewayCups,

wir sind wieder da! Wobei: Eigentlich waren wir nie weg. Sondern nur auf Standby. Zweimal mussten wir mit unserem Turnier aussetzen, jetzt können wir dessen 22. Ausgabe endlich starten – und können es kaum erwarten!

Dass unser Fußballfest am 21. und 22. Januar 2023 wieder steigt, hat eine Vorgeschichte. Gleich zu Jahresbeginn 2022 haben sich alle zehn Mitglieder des Organisationsteams – das die Fäden des Turniers in der Hand hält – zusammengesetzt und überlegt: Wie soll der FreewayCup sein? Jetzt und in den nächsten Jahren. Die Antwort war schnell gefunden: So, wie wir ihn aus der Zeit vor Corona kennen!

Für 2023 heißt das: Wir gehen all in! Wir geben Gas. Wir bieten tollen Fußball, ein Showprogramm für die ganze Familie und eine sensationelle Atmosphäre zu fairen Preisen – so wie immer. Denn eines war uns immer klar: Ein FreewayCup auf Sparflamme ist kein FreewayCup, wie ihn sich unsere Zuschauer wünschen.

WIR VERSPÜREN
VIEL, VIEL RÜCKENWIND

Natürlich haben wir eine Menge Herausforderungen, zum Beispiel enorm steigende Kosten. Aber wir werden sie bewältigen. Denn wir haben ein phantastisches Team an Helferinnen und Helfern sowie Organisatoren, die die Ärmel hochkrepeln. Und: Wir verspüren viel, viel Rückenwind.



Egal, ob es die 16 Turniermannschaften, unsere Zuschauer oder unsere Sponsoren sind: In den vergangenen Monaten haben wir überall Zuspruch, Unterstützung und Sympathie bekommen. Das Lübbecke Land hat nach wie vor Lust auf unser Turnier, eine große Vorfreude ist zu spüren. „Toll, dass ihr wieder loslegt“, ist immer wieder zu hören. Gibt es einen besseren Motivationsschub für uns?

Also dann: auf geht's! Wir sind wieder da!

Im Namen aller Helferinnen und Helfer und des Organisationsteams

Christian Spönemann
Turnierleiter

DAS GEHT GANZ SCHÖN APP

UNSERE FREEWAYCUP-APP LIEFERT EUCH GANZ VIELE INFOS

Stellt euch vor, ihr sitzt während des FreewayCups 2023 auf der Tribüne der Kreissporthalle Lübbecke, schaut euch ganz entspannt eins der Spiele an und denkt: Wer ist eigentlich die Nr. 7 von Team A, die am Ball echt alles kann und einen Gegenspieler nach dem anderen nass macht? Und wie heißt der Torwart von Mannschaft B, der kratzt ja sogar die unmöglichsten Bälle noch heraus? Was dann? Dann nutzt ihr einfach unsere FreewayCup-App!

Jetzt fehlt noch das Wichtigste: Wie komme ich zur App? Klickt am Turnierwochenende



[APP.FREEWAYCUP.DE](https://app.freewaycup.de)

Und schon geht's los. Ihr müsst nix kaufen oder installieren, sondern einfach nur die Domain eingeben - fertig.

Unsere FreewayCup-App liefert die Antworten auf eure Fragen. Wo finde ich alle Kader der 16 Teams? In der App. Wer hat die meisten Tore und Assists gesammelt und liegt in der Scorerwertung vorne? Die App weiß es. Wie liegen die Mühlis gerade in der Vorrundentabelle? Das kannst du in der FreewayCup-App nachsehen. Auf wen trifft mein Lieblingsteam im Achtelfinale? Frag die App, nicht deinen Sitznachbarn! Wann ist das dritte Viertelfinale? Steht in der FreewayCup-App. Außerdem kann man immer gucken, welches Spiel gerade läuft und wie es dort steht. Das ist praktisch, wenn man sich gerade nicht in der Halle aufhält.

Mit der App seid ihr an beiden Turniertagen, am Samstag, 21. und Sonntag, 22. Januar 2023 immer auf Ballhöhe.



Die FreewayCup-App wird präsentiert von den Marktkauf-Märkten Lübbecke, Espelkamp, Bünde und Löhne. Dafür herzlichen Dank an unseren Premiumsponsor Marktkauf!

SIE WAREN DIE BESTEN. SEIT 2017 WIRD BEIM FREEWAYCUP UM DEN „HEINZ-DIETER-HOLSING-POKAL“ GESPIELT.



Sieger 2023: Mit der zweiten Finalteilnahme nach 2015 kürt sich der 1. FSV Mainz 05 auch zum zweiten Mal zum Sieger des FreewayCups

UNSERE TURNIERSIEGER

Sieger FreewayCup 2000	Arminia Bielefeld	4:1	gegen VfL Bochum
Sieger FreewayCup 2001	VfL Bochum	4:2	gegen 1. FC Köln
Sieger FreewayCup 2002	Arminia Bielefeld	4:1	gegen 1. FC Nürnberg
Sieger FreewayCup 2003	VfB Stuttgart	2:0	gegen Hertha BSC
Sieger FreewayCup 2004	Bayer 04 Leverkusen	7:2	gegen Hertha BSC
Sieger FreewayCup 2005	SV Werder Bremen	1:0	gegen Arminia Bielefeld
Sieger FreewayCup 2006	Hertha BSC	4:2	gegen Arminia Bielefeld
Sieger FreewayCup 2007	Hertha BSC	4:1	gegen Borussia Dortmund
Sieger FreewayCup 2008	Hertha BSC	8:6	gegen VfB Stuttgart (nach 9 m-Schießen)
Sieger FreewayCup 2009	Hamburger SV	3:1	gegen 1. FC Köln
Sieger FreewayCup 2010	FC Bayern München	2:0	gegen FC Schalke 04
Sieger FreewayCup 2011	VfB Stuttgart	6:2	gegen TSG Hoffenheim
Sieger FreewayCup 2012	Hertha BSC	3:2	gegen Hannover 96
Sieger FreewayCup 2013	VfB Stuttgart	6:1	gegen 1. FC Nürnberg
Sieger FreewayCup 2014	Hamburger SV	3:2	gegen FC Bayern München
Sieger FreewayCup 2015	1. FSV Mainz 05	5:3	gegen Hertha BSC (nach 9 m-Schießen)
Sieger FreewayCup 2016	RB Leipzig	6:1	gegen VfL Wolfsburg
Sieger FreewayCup 2017	SV Werder Bremen	5:4	gegen Hamburger SV (nach 9 m-Schießen)
Sieger FreewayCup 2018	1. FC Köln	4:0	gegen Borussia Dortmund
Sieger FreewayCup 2019	1. FC Köln	6:3	gegen Borussia Dortmund
Sieger FreewayCup 2020	Hertha BSC	4:1	gegen Borussia Mönchengladbach
Sieger FreewayCup 2023	FSV Mainz 05	7:5	gegen Hertha BSC (nach 9 m-Schießen)

BESTE TORHÜTER

Bester Torhüter 2000
Bester Torhüter 2001
Bester Torhüter 2002
Bester Torhüter 2003
Bester Torhüter 2004
Bester Torhüter 2005
Bester Torhüter 2006
Bester Torhüter 2007
Bester Torhüter 2008
Bester Torhüter 2009
Bester Torhüter 2010
Bester Torhüter 2011
Bester Torhüter 2012
Bester Torhüter 2013
Bester Torhüter 2014
Bester Torhüter 2015
Bester Torhüter 2016
Bester Torhüter 2017
Bester Torhüter 2018
Bester Torhüter 2019
Bester Torhüter 2020
Bester Torhüter 2023

Sascha Mohe
Domenik Götze
André Zick
Alexander Stephan
Sven Ulreich
Sven Ulreich
Patrik Wehmeyer
Dennis Schrader
Marco Engels
Fabian Wurm
Axel Benus
Marius Trnka
Maximilian Brüning
Norman Quindt
Johannes Brückner
Lukas Brinke
Philipp Schenkenberger
Antonio Brandt
Lasse Rieß
Patrick Schott
Jonas Urbig
Arel Ekinci
Burak Özkanli

Kreisauswahl Minden
Kreisauswahl Lübbecke
Hamburger SV
1. FC Nürnberg
VfB Stuttgart
VfB Stuttgart
Arminia Bielefeld
Hamburger SV
1. FC Köln
1. FC Nürnberg
Mühlenkreisauswahl
Eintracht Frankfurt
Hannover 96
Hannover 96
VfL Osnabrück
SV Werder Bremen
Hertha BSC
VfL Wolfsburg
1. FSV Mainz 05
VfB Stuttgart
1. FC Köln
Hertha BSC
Hertha BSC

BESTE SCORER

Bester Scorer 2000
Bester Scorer 2001
Bester Scorer 2002
Bester Scorer 2003
Bester Scorer 2004
Bester Scorer 2005
Bester Scorer 2006

Bester Scorer 2007

Bester Scorer 2008
Bester Scorer 2009
Bester Scorer 2010
Bester Scorer 2011
Bester Scorer 2012
Bester Scorer 2013
Bester Scorer 2014
Bester Scorer 2015
Bester Scorer 2016
Bester Scorer 2017
Bester Scorer 2018
Bester Scorer 2019
Bester Scorer 2020
Bester Scorer 2023

Sascha Höhle
Lukas Podolski
Mehmet Aylak
Dirk Prediger
Alexander Hettich
Matthias Haeder
Sascha Bigalke
Taner Yalcin
Cenk Tosun
Dennis Kuczka
Sascha Schünemann
Kolja Pusch
Alban Lekaj
Fabian Eisele
Junior Ebot-Etchi
Jonas Fries
Mats Köhlert
Hüseyin Bulut
Murad Mahmudov
Malik Memesevic
Leonhard Münst
Abu-Bekir Ömer El-Zein
Keke Maximilian Topp
Patrice Covic
Kian Leon Todorovic

VfL Bochum
1. FC Köln
Arminia Bielefeld
VfB Stuttgart
Bayer 04 Leverkusen
Arminia Bielefeld
Hertha BSC
1. FC Köln
Eintracht Frankfurt
1. FC Köln
Hertha BSC
Bayer 04 Leverkusen
Eintracht Frankfurt
VfB Stuttgart
Hertha BSC
1. FC Nürnberg
Hamburger SV
Borussia Dortmund
RB Leipzig
SV Werder Bremen
VfB Stuttgart
Borussia Dortmund
Werder Bremen
Hertha BSC

Beste Scorer wird präsentiert von Swierzy,
Premiumsponsor des FreewayCup. Vielen Dank!

Swierzy
ENG-PRODUKTIONSTECHNIK

DER KREIS SCHLIESST SICH

STEFFI KLEIN OVINK HAT ZUM ZWEITEN MAL IHREN GROSSEN AUFTRITT
VOR DEM FINALE



Sängerinnen und Sänger aus unserer Region haben genau diese Gänsehautatmosphäre erzeugt, indem sie unsere Nationalhymne a-cappella vorgetragen haben. Eine riesige Aufgabe, eine gewaltige Bühne. Erstmals haben wir vom FreewayCup im Jahr 2012 die Hymne vor dem Endspiel singen lassen. Unser Gast damals: Steffi Kölling. Eine damals schon erfahrene Sängerin, die das Publikum als Frontfrau von Tanz- und Showbands oder als Mitglied des „Weihnachtstraum“-Ensembles von Uwe Müller in ihren Bann zog. Steffi meisterte ihre Aufgabe souverän und mit großem Stil.

Jetzt schließt sich der Kreis! Denn beim FreewayCup 2024 wird die Hymne gesungen von: Steffi Klein Ovink. So heißt die Vollblutkünstlerin mittlerweile. Mama ist sie vor zwei Jahren geworden und orientiert sich beruflich demnächst neu. Geblieben ist die Liebe zur Musik: „Ich singe zur Zeit ab und an als Aushilfe bei Top-40-Bands und immer noch gerne auf Hochzeiten.“

An ihren Moment 2012 kann sich die Künstlerin noch bestens erinnern: „Der Auftritt war super aufregend für mich. Als ich im Dunkeln bis in die Mitte der Halle ging und dann die Hymne singen durfte. Das war schon sehr spannend. Als ich dann noch Werder Bremen den Pokal damals überreichen durfte, war das noch ein Highlight für mich, da ich persönlich auch Werder Bremen-Fan bin!“

Und wie gehst Du an deinen Auftritt am Sonntag, 21. Januar 2024 heran? „Ich werde sehr nervös sein und auf jeden Fall die Hymne üben. Du hast nur eine Chance, es richtig gut zu machen. Aber ich freue mich darauf und nehme Herausforderungen gerne an.“

Wir freuen uns wahnsinnig auf dich, Steffi! Mach es!